

Universität Pécs
Medizinische Fakultät

Fach
ALLGEMEINE HUMANMEDIZIN

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
2018/2019

Fächer im
Präklinischen Modul
(Pflichtfächer und
Kriterienanforderungen)

5. Semester

ODP-BPR-T	Innere Medizin: Einführung in die Innere Medizin	3
ODP-KO1-T	Pathophysiologie 1.	6
ODP-MO1-T	Mikrobiologie 1.	11
ODP-NEP-T	Verhaltenswissenschaft 4. (Neuropsychologie)	15
ODP-PA1-T	Pathologie 1.	17

6. Semester

ODA-OET-T	Verhaltenswissenschaft 2. (Medizinische Ethik)	28
ODA-VW1-T	Verhaltenswissenschaft 1. (Medizinische Anthropologie)	30
ODP-GT1-T	Pharmakologie 1.	32
ODP-KO2-T	Pathophysiologie 2.	35
ODP-MO2-T	Mikrobiologie 2.	41
ODP-MUA-T	Chirurgische Operationstechnik	44
ODP-NOT-T	Präventivmedizin 4. (Präventivmedizin)	46
ODP-PA2-T	Pathologie 2.	49
ODP-SPR-T	Chirurgische Propädeutik	61
ODR-BEL-T	Praktikum der Inneren Medizin	64

ODP-BPR-T INNERE MEDIZIN: EINFÜHRUNG IN DIE INNERE MEDIZIN

Lehrbeauftragte/r:

DR. WITTMANN, ISTVÁN, Universitätsprofessor
II. Klinik für Innere Medizin und Nephrologie

4 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **28** Vorlesungen + **28** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **56**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 250**

Voraussetzungen: **ODR-APG-T erfüllt + ODP-PA1-T parallel + ODR-MZV-M-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Einführung in die Innere Medizin. Erkennung und Übung der Anamneseerhebung und den körperlichen Untersuchungsmethoden. Erkennen der Symptome der häufigsten Erkrankungen.

Lernziele und Inhalt: Erkennung und Übung der Anamneseerhebung. Erlernen des Umgangs mit den Patienten, entwickeln des Verhältnisses zum Patienten. Erwerben der wichtigsten Methoden der körperlichen Untersuchung. Erkennen der Symptome und der grundlegenden diagnostischen Maßnahmen bei häufig vorkommenden Erkrankungen. Erkennung und Übung der Technik der ärztlichen Dokumentation.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 25% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Weitere Abwesenheiten (mehr als 2x2 Stunde pro Semester) soll während der Semester mit Einigung der Praktikumsleiter nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Greten H.: Innere Medizin. Verstehen-Lernen-Anwenden, 12. Auflage, Thieme, 2005.

Hermann S. Füeßl, Martin Middeke: Anamnese und Klinische Untersuchung, 3. Auflage, Thieme, 2005.

Vorlesungen

- 1 Einführung. Umgang mit den Patienten. Das ärztliche Gespräch und die Anamnese.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 2 Einführung. Umgang mit den Patienten. Das ärztliche Gespräch und die Anamnese.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 3 Grundlagen der körperlichen Untersuchung. Dokumentierung der Anamnese und körperlichen Untersuchung.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 4 Grundlagen der körperlichen Untersuchung. Dokumentierung der Anamnese und körperlichen Untersuchung.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 5 Einführung in die Kardiologie. Epidemiologie der Herz-und Kreislauferkrankungen. Anamnese in Herz-und Kreislauferkrankungen.
Dr. Czopf László József
- 6 Einführung in die Kardiologie. Epidemiologie der Herz-und Kreislauferkrankungen. Anamnese in Herz-und Kreislauferkrankungen.
Dr. Czopf László József
- 7 Körperliche Untersuchung in Herz-und Kreislauferkrankungen.
Dr. Czopf László József
- 8 Körperliche Untersuchung in Herz-und Kreislauferkrankungen.
Dr. Czopf László József

- 9 Anamnese in den Krankheiten des Gastrointestinalsystems. Untersuchung des Bauchbereichs. Die rektale Untersuchung.
Dr. Sarlós Patrícia
- 10 Anamnese in den Krankheiten des Gastrointestinalsystems. Untersuchung des Bauchbereichs. Die rektale Untersuchung.
Dr. Sarlós Patrícia
- 11 Untersuchung der Leber, der Gallenwege und der Milz. Häufige Magen-Darm Erkrankungen.
Dr. Sarlós Patrícia
- 12 Untersuchung der Leber, der Gallenwege und der Milz. Häufige Magen-Darm Erkrankungen.
Dr. Sarlós Patrícia
- 13 Anamnese und körperliche Untersuchung in Krankheiten der Gefäße.
Dr. Sebök Judit
- 14 Anamnese und körperliche Untersuchung in Krankheiten der Gefäße.
Dr. Sebök Judit
- 15 Anamnese und körperliche Untersuchung in Hämatologie.
Dr. Vereczkei Lajosné
- 16 Anamnese und körperliche Untersuchung in Hämatologie.
Dr. Vereczkei Lajosné
- 17 Anamnese in Lungen und Atemwegserkrankungen.
Dr. Szelestei Tamás
- 18 Anamnese in Lungen und Atemwegserkrankungen.
Dr. Szelestei Tamás
- 19 Untersuchung der Thorax und der Lunge. Häufige Atemwegserkrankungen.
Dr. Szelestei Tamás
- 20 Untersuchung der Thorax und der Lunge. Häufige Atemwegserkrankungen.
Dr. Szelestei Tamás
- 21 Anamnese und körperliche Untersuchung in Endokrine- und Stoffwechselerkrankungen.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 22 Anamnese und körperliche Untersuchung in Endokrine- und Stoffwechselerkrankungen.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 23 Anamnese und körperliche Untersuchung in Nierenerkrankungen.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 24 Anamnese und körperliche Untersuchung in Nierenerkrankungen.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 25 Anamnese und körperliche Untersuchung in Immunologie und Rheumatologie.
Dr. Kumánovics Gábor
- 26 Anamnese und körperliche Untersuchung in Immunologie und Rheumatologie.
Dr. Kumánovics Gábor
- 27 Zusammenfassung. Anamnese und körperliche Untersuchung-Filmvortrag.
Dr. Molnár Gergő Attila
- 28 Zusammenfassung. Anamnese und körperliche Untersuchung-Filmvortrag.
Dr. Molnár Gergő Attila

Praktika

- 1-28 Material der Praktika ist im Zusammenhang mit den Vorlesungen.

Seminare

Prüfungsfragen

Material der Vorlesungen und Praktika.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Internistische Anamnese und physikalische Untersuchung (Erhebung internistischer Anamnese, Inspektion des Patienten, Untersuchung der Nase, des Rachens, des Mundes, Inspektion der Schleimhäute, Palpation der Speicheldrüsen, Palpation der Schilddrüse, Palpation der Lymphknoten, Inspektion und Palpation der Haut, Turgor, Untersuchung der Ödeme, Untersuchung des Pulses, Blutdruckmessung, Inspektion des Brustkorbs, Untersuchung des Herzspitzenstoßes, Perkussion der Herzgrenzen, Auskultation der Herztöne und -Geräusche, Bestimmung der Lungengrenzen, Zwerchfellbewegung, Auskultation und Perkussion der Lunge, Stimmfremitus; Palpation, Perkussion, Auskultation des Bauches, Palpation der Leber und der Milz, Ballotieren der Nieren, Messung somatometrischer Daten, Beurteilung der Geschlechtsentwicklung, Untersuchung des psychischen und sozialen Zustandes)

Lehrer

Dr. Molnár Gergő Attila (MOGFABO.PTE), Dr. Sebök Judit (SEJFAAO.PTE), Dr. Wittmann István (WILAAO.PTE)

ODP-KO1-T PATHOPHYSIOLOGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

RITTMANN-NÉ DR. PÉTERVÁRI, ERIKA, Ordentliche Professorin
Institut für Translationale Medizin

5 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **42** Vorlesungen + **8** Übungen + **20** Seminare = Insgesamt **70**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 180**

Voraussetzungen: **ODA-OBA-T erfüllt + ODA-EL2-T erfüllt + ODP-PA1-T parallel**

Thematik

Das Lehrfach ist eine Verbindung zwischen den funktionellen Fächern des Basismoduls und den klinischen Fächern. In Zusammenarbeit mit den anderen präklinischen Fächern behandelt Pathophysiologie-I ätiologische Faktoren, zeitliche Veränderungen funktioneller Parameter, klinische Symptome, pharmakologische oder andere Interventionsmöglichkeiten bei den pathologischen Funktionen bzw. Zuständen des kardiovaskulären und respiratorischen Systems, der Hämatologie, der Nieren, des Säure-Basen- und Salz-Wasser-Haushaltes.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Die Studierenden haben eine Zwischenklausur zu bewältigen. Die versäumte Klausur kann man später nicht mehr nachholen. In diesem Fall oder wenn die im Test erreichte Punktzahl nicht über 33% liegt, muss man eine zusätzliche theoretische Prüfungsfrage bei der mündlichen Prüfung beantworten.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Fehlstunden: nicht mehr als 15% der Seminare und Praktika (4 x 45 min). Möglichkeiten zum Nachholen von Fehlstunden: Fehlstunden können in der gleichen Woche durch die Teilnahme an Seminaren anderer Gruppen nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Koller Á.: Pathophysiologie 606 - Grundlegende Kenntnisse zur Pathophysiologie in Fragen und Antworten, PTE ÁOK, 2010

Der Vorlesungsstoff, die in den Seminaren behandelten Themen, und Kapitel aus dem vom Institut herausgegebenen Skript (Székely M.: Grundlagen der Pathophysiologie, PTE ÁOK) bilden die Grundlagen für die Prüfungsanforderungen. Die Präsentationen werden auf Neptun-Webseite hochgeladen.

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Silbernagl, S., Lang, F. Taschenatlas der Pathophysiologie, 2. Auflage, Thieme, 2005, ISBN 3131021926

Siegenthaler, W.: Klinische Pathophysiologie, 8. Auflage, Thieme, 2001, ISBN 3-13-140668-2

Schuster, H-P., Trappe H-J.: EKG-Kurs für Isabel, 4. Auflage, Thieme, 2005, ISBN 3131272848

Till, U.: Pathophysiologie/Pathobiochemie systematisch, 1. Auflage, UNI-MED Verlag, 1999, ISBN 3-89599-137-6

Vorlesungen

- 1 Translationale Medizin. Grundbegriffe der Pathophysiologie.
Dr. Garai János
- 2 Gewebeischämie und Reperfusion.
Dr. Garai János
- 3 Pathophysiologie der Koronardurchblutung.
Dr. Garai János
- 4 Pathophysiologie des pulmonalen Kreislaufes.
Dr. Garai János
- 5 Charakteristika der Hirndurchblutung.
Dr. Garai János
- 6 Pathophysiologie der Hirndurchblutung.
Dr. Garai János
- 7 Pathophysiologie der renalen Durchblutung und der Splanchnikusdurchblutung.
Dr. Garai János

- 8 Kreislaufinsuffizienzen.
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 9 Herzinsuffizienz (Definition, Ursachen)
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 10 Pathophysiologie der Herzinsuffizienz (Formen)
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 11 Definition und Formen des Bluthochdrucks.
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 12 Ursachen und Folgen des Bluthochdrucks.
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 13 Periphere Kreislaufinsuffizienz. Synkope
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 14 Die Formen und die Pathophysiologie des Kreislaufschocks. Veränderungen der hämodynamischen Parameter.
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 15 Organfehler beim Kreislaufschock
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 16 Erythrozytensynthese. Allgemeine Charakteristika der Anämien
 Dr. Balaskó Márta
- 17 Mangelanämien.
 Dr. Balaskó Márta
- 18 Hämolytische Anämien.
 Dr. Balaskó Márta
- 19 Polyzythämie/Polyglobulie.
 Dr. Balaskó Márta
- 20 Dysfunktion der Leukozyten.
 Dr. Balaskó Márta
- 21 Hämorrhagische Diathesen
 Dr. Balaskó Márta
- 22 Thrombose. DIG (disseminierte intravasale Gerinnung)
 Dr. Balaskó Márta
- 23 Störungen der Atemregulation
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 24 Pathophysiologie der Atemmechanik
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 25 Atemarbeit und ihre Veränderungen
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 26 Ventilation und deren Störungen in der Lunge
 Dr. Balaskó Márta
- 27 Diffusionsstörungen in der Lunge
 Dr. Balaskó Márta
- 28 Pulmonale Perfusion, V/Q-Missverhältnis
 Dr. Balaskó Márta
- 29 Störungen des Sauerstoff-Transportsystems.
 Dr. Balaskó Márta
- 30 Hypoxien, respiratorische Insuffizienzen
 Dr. Balaskó Márta
- 31 Mechanismen der Dyspnoe
 Dr. Balaskó Márta
- 32 Exkretorische und nicht-exkretorische Nierenfunktionen
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 33 Glomeruläre Funktionen und deren Störungen
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 34 Tubuläre Funktionen und deren Störungen
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 35 Veränderungen der Menge und der Zusammensetzung des Harnes.
 Rittmann-né Dr. Pétervári Erika

- 36 Insuffizienz der renalen Ausscheidungsfunktion. Urämie
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 37 Chronische Niereninsuffizienz. Terminales Nierenversagen
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 38 Akute Niereninsuffizienzen
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 39 Pathophysiologie des Schmerzens.
Dr. Garami András
- 40 Gewebeerletzungen und Reaktionen. Entzündungen, lymphatische Zirkulation.
Dr. Garai János
- 41 Pathophysiologie der Entzündungen und der lymphatischen Zirkulation.
Dr. Garai János
- 42 Pathophysiologie des Traumas/der Sepsis
Dr. Garai János

Praktika

- 1 Methoden der EKG-Aufzeichnung, EKG-Analyse I.
- 2 Methoden der EKG-Aufzeichnung, EKG-Analyse II.
- 3 Die Parameter der Säure-Basen-Homöostase I.
- 4 Die Parameter der Säure-Basen-Homöostase II.
- 5 Metabolische/respiratorische Azidose/Alkalose I.
- 6 Metabolische/respiratorische Azidose/Alkalose II.
- 7 Spirometrie (Lungenfunktionstests)
- 8 Die Auswertung der Lungenfunktionstests

Seminare

- 1 Grundbegriffe der Pathophysiologie.
- 2 Pathophysiologische Grundlagen der EKG-Abnormitäten. Einführung in die EKG-Interpretation
- 3 Störungen der elektrischen Herzachse, des Rhythmus und der Herzfrequenz I.
- 4 Störungen der elektrischen Herzachse, des Rhythmus und der Herzfrequenz II.
- 5 Reizbildungsstörungen I.
- 6 Reizbildungsstörungen II.
- 7 Erregungsleitungsstörungen I.
- 8 Erregungsleitungsstörungen II.
- 9 Störungen der myokardialen Sauerstoffversorgung I.
- 10 Störungen der myokardialen Sauerstoffversorgung II.
- 11 Hypertrophien, komplexe EKG-Abnormitäten
- 12 EKG-Zeichen der Elektrolytstörungen
- 13 Fallstudienanalyse aus der kardiovaskulären Pathophysiologie
- 14 Fallstudienanalyse aus der pulmonalen Pathophysiologie
- 15 Fallstudienanalyse aus der Pathophysiologie der Niere
- 16 Komplexe PH-Störungen
- 17 Pathophysiologie des Salz-Wasser-Haushaltes I.
- 18 Pathophysiologie des Salz-Wasser-Haushaltes II.
- 19 Störungen der Volumenregulation
- 20 Störungen der Osmoregulation

Prüfungsfragen

Prüfungsthemen:

Grundbegriffe der Pathophysiologie.

Kardiovaskuläre Anpassung an Muskularbeit bei gesunden Menschen und bei Herzpatienten.

Verteilung des Herzzeitvolumens, ihre pathologische Veränderungen und deren Folgen bei jungen und alten Menschen.

Ursachen und Formen der Herzinsuffizienz.

Symptome des Vorwärtsversagens bei chronischen Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienzen.

Symptome des Rückwärtsversagens bei chronischen Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienzen.

Herzinsuffizienz mit hohem Herzminutenvolumen.

Kardiomyopathien.

Akute Herzinsuffizienz.

Vasovagale Synkope.

Der Begriff und die Formen des Kreislaufschocks. Pathophysiologie seines Entstehungsprozesses. Schockphasen. Veränderungen der Mikrozirkulation.

Ursachen und Hämodynamik des hypovolämischen Schocks.

Ursachen und Hämodynamik des kardiogenen Schocks.

Ursachen und Hämodynamik des distributiven Schocks.

Organfehler beim Kreislaufschock.

Gewebehypoxie, Ischämie, Reperfusion und Gewebestoffwechsel.

Koronardurchblutung und ihre Insuffizienz. Risikofaktoren.

Pathomechanismus und Komplikationen des akuten Myokardinfarkts.

Mechanismen, Erscheinung und Komplikationen der chronischen ischämischen Herzkrankheit.

Regulation und Abnormitäten der Hirndurchblutung.

Zerebrale Hypoxie, Ischämie, Schlaganfall.

Eigenschaften und Störungen der Splanchnikusdurchblutung.

Eigenschaften des Lungenkreislaufs. Pulmonale Hypertonie.

Definition, Klassifizierung und allgemeine Pathophysiologie der Hypertonie. Lebensalter und Blutdruck.

Die Rolle der Niere bei der Entstehung der Hypertonie. Die Wirkung der Hypertonie auf die Niere.

Hypertonie und die Nebenniere.

Ätiologie und Beschreibung der essentiellen Hypertonie.

Komplikationen der Hypertonie.

Orthostatische Hypotonie bei jungen und alten Menschen.

Aktive heterotope Reizbildungsstörungen.

Ursachen, Formen und Folgen der passiven Heterotopie.

Supraventrikuläre und atrioventrikuläre Blöcke.

Formen und Bedeutung der intraventrikulären Erregungsleitungsstörungen.

Präexzitationssyndrome.

Paroxysmale Tachykardien.

EKG-Merkmale der akuten und chronischen Herzbelastung (Hypertrophie, Schädigungszeichen/Strain).

EKG-Merkmale der primären und sekundären Repolarisationsstörungen.

EKG-Zeichen des akuten Herzinfarktes.

Vorhof- und Kammerflattern, Vorhof- und Kammerflimmern.

Auswertung der Lungenfunktionstests. Charakteristische Veränderungen und Lungenfunktionswerte bei den Störungen der Atemmechanik.

Störungen der Atemregulation. Veränderungen im hohen Alter. Schlafapnoesyndrom.

Atemleistung. Änderungen des Dehnungswiderstands. Restriktive Ventilationsstörungen.

Ursachen und Komplikationen der alveolären Hypoventilation.

Akute und chronische alveoläre Hyperventilation.

Ventilations-Perfusions-Missverhältnis (V/Q): Ursachen, Komplikationen.

Störungen der alveolo-kapillären Diffusion. Das hepatopulmonale Syndrom.

Störungen des Sauerstoff-Transportsystems im Blut (Hämoglobinopathien, Kohlenmonoxidvergiftung, Methämoglobinämie).

Formen, Mechanismen, Kompensationsmöglichkeiten der Hypoxien. Zyanose.

Änderungen des Atemwegwiderstands und deren Folgen. Ursachen und Komplikationen der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD). Lungenemphysem.

Respiratorische Partialinsuffizienz und Globalinsuffizienz.

Dyspnoe.

Formen, allgemeine Pathophysiologie und Folgen der Anämien.

Aplastische Anämie. Anämien mit komplexer Ätiologie.

Mangelanämien.

Hämolytische Anämien.

Polyzythämien, Polyglobulien.

Thrombozytär und vaskulär bedingte hämorrhagische Diathesen.

Angeborene und erworbene Koagulopathien.

Thrombose: Ursachen, Komplikationen.

DIG (disseminierte intravasale Gerinnung).

Rolle der Granulozyten bei den Entzündungsprozessen.

Pathophysiologie der glomerulären Filtration.

Tubulusstörungen.

Proteinurien.

Hyposthenurie, Asthenurie, osmotische Diurese.

Oligurie, Polyurie. Nierenfunktionsstörungen im hohen Alter.

Die nicht-exkretorischen Nierenfunktionen und deren Störungen.

Ursachen, pathophysiologische Charakteristika, Progression der chronischen Niereninsuffizienz.

Urämische Stoffwechselstörungen. Organfehler bei der Urämie. Terminales Nierenversagen.

Urämisches Koma.

Ursachen, allgemeine Beschreibung der akuten Niereninsuffizienzen. Prärenale Azotämie. Postrenale Niereninsuffizienz.

Eigenschaften der renalen Durchblutung. Kardiorenales Syndrom.

Akute tubuläre Nekrose.

Akute diffuse Glomerulonephritis.

Kompensationsmechanismen der Störungen des Säure-Basen-Haushalts (extrazelluläre und intrazelluläre Puffersysteme, Lunge, Nieren) und ihre Unzulänglichkeiten.

Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Azidose.

Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Alkalose.

Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der respiratorischen Azidose und Alkalose.

Störungen des Kalium-Haushalts. Hypo- und Hyperkaliämie.

Volumenmangel im Extrazellulärraum und dessen Folgen.

Ursachen, Mechanismen und Komplikationen des vergrößerten Extrazellulärraums.

Hyperosmolarität, Hypertonizität. Formen, Ursachen, Folgen.

Hypotonizität: Pathogenese und Folgen.

Gewebeschädigungen, Entzündung.

Pathophysiologie der lymphatischen Zirkulation.

Pathophysiologie des Schmerzens.

Definition und Ursachen von Trauma und Sepsis.

Mündliche Prüfung: drei Prüfungsfragen müssen beantwortet und eine EKG-Kurve analysiert werden. Bei der mündlichen Prüfung werden gelegentlich Fragen aus dem Heft „Pathophysiologie 606“ gefragt: mindestens 4 von 5 Minimumsfragen müssen richtig beantwortet werden, um die Prüfung fortzusetzen.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Balaskó Márta (BAMMAAO.PTE), Dr. Garami András (GAAFAEO.PTE), Dr. Szekeres-Solymár Margit (SOMFAAO.PTE), Rittmann-né Dr. Pétervári Erika (PEEFAAO.PTE)

ODP-MO1-T MIKROBIOLOGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. BARAKONYI, ALÍZ, Ordentliche Professorin
Institut für Mikrobiologie und Immunitätskunde

5 ECTS-Punkte ▪ Prüfung ▪ Präklinisches Modul ▪ WS ▪ Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: 42 Vorlesungen + 28 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 70

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 4 - 200

Voraussetzungen: ODA-OBA-T erfüllt + ODA-IMM-T erfüllt + ODP-PA1-T parallel

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Wir stellen das Fach medizinische Mikrobiologie, ihre Geschichte und ihre Stelle in der angewandten Humanmedizin vor. Im Rahmen der allgemeinen Mikrobiologie beschäftigen wir uns mit der Morphologie, mit der physiologischen Funktion und Genetik der Bakterien, mit den Techniken der Sterilisation und Desinfektion, mit den antimikrobiellen Substanzen, sowie mit den theoretischen und praktischen Fragen der Therapie. Wir legen die in den pathologischen Ereignissen auftretenden Parasit-Wirt-Interaktion.

Die Aufgaben des Faches bei der Verwirklichung des Ausbildungsziels: Unser Ziel ist die Vermittlung eines solchen Kenntnisstoffes und einer solchen Anschauung an die Studenten, worauf sie den Stoff der ausführlichen Mikrobiologie und später ihre zur Aneignung der klinischen Fächer benötigte mikrobiologische Bildung basieren können.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Keine

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Der Student für die Nachholung der Praktik in einer anderen Gruppen sorgt, falls er an der regulären nicht anwesend war.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- Obligatorische Literatur

S. Suerbaum, H. Hahn, G.-D. Burchard, S. H. E. Kaufmann, T. F. Schulz: Medizinische Mikrobiologie und Infektologie, 7. Auflage, Springer 2012 ISBN: 978-3-642-24166-6

- Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff

<http://aok.pte.hu/de/egyseg/oktatasianyagok/220>

- Skript

- Empfohlene Literatur

Vorlesungen

- 1 Einführung: Das Fach, die Geschichte und die Systematik der Mikrobiologie
Dr. Palkovics Tamás
- 2 Mikroben in uns und in unserer Umgebung. Die Bedeutung der Mikroben in der Biosphäre. Das humane Mikrobiom.
Dr. Palkovics Tamás
- 3 Morphologie, essentielle Zellbestandteile der Bakterien
Dr. Palkovics Tamás
- 4 Accessorische Zellbestandteile der Bakterien
Dr. Palkovics Tamás
- 5 Physiologie, Ernährungstypen und Wachstum der Bakterien
Dr. Palkovics Tamás
- 6 Mikrobiologische Genetik - I.
Dr. Palkovics Tamás
- 7 Mikrobiologische Genetik - II.
Dr. Palkovics Tamás
- 8 Pathogenität und Virulenz
Dr. Barakonyi Alíz

- 9 Endotoxine
Dr. Barakonyi Alíz
- 10 Exotoxine
Dr. Barakonyi Alíz
- 11 Sterilisation
Dr. Barakonyi Alíz
- 12 Desinfektion
Dr. Barakonyi Alíz
- 13 Die Probleme der antimikrobiellen Therapie - allgemeine Einführung
Dr. Palkovics Tamás
- 14 Chemoterapie: Sulfonamide, antimycobakterielle Mittel, Quinolone, Nitrofurantoin
Dr. Palkovics Tamás
- 15 Hemmstoffe der bakteriellen Zellwandsynthese: Penicilline, Cephalosporine, Carbapeneme, Glycopeptide
Dr. Palkovics Tamás
- 16 Hemmstoffe der Proteinsynthese-I.: Aminoglykoside, Chloramphenicol, Tetracycline
Dr. Mikó Éva
- 17 Hemmstoffe der Proteinsynthese-II.: Macrolide, Lincomycin, Clindamycin. Sonstige: Polymyxine, Metronidazole
Dr. Mikó Éva
- 18 Die molekularen Mechanismen und praktische Bedeutung der Antibiotikaresistenz
Dr. Mikó Éva
- 19 Charakterisierung der Viren (Grundbegriffe, chemische Zusammensetzung, Struktur, Klassifizierung), Virusreplikation
Dr. Palkovics Tamás
- 20 Pathogenese der Virusinfektionen (Infektionswege, Infektionstypen, akute und chronische Virusinfektionen)
Dr. Palkovics Tamás
- 21 Adenoviren (Serotypen, Krankheitsbilder) und Parvoviren (Parvovirus B19, Bocavirus, Bufavirus, Parvovirus 4)
Dr. Mikó Éva
- 22 Herpesviren-I.: HHV1, HHV2, HHV6, HHV7, HHV8
Dr. Barakonyi Alíz
- 23 Herpesviren-II.: VZV/HHV3, EBV/HHV4, ZMV/HHV5
Dr. Barakonyi Alíz
- 24 Papillomaviren (HPV), Polyomaviren (JC, BK, MC, WU, KI), Poxvirus, Slow Virus Infektionen (SSPE, PML). Prion- und Prion-Krankheiten (Kuru, CJD, vCJD, GSS, FFI)
Dr. Palkovics Tamás
- 25 Hepatitis Viren (HAV, HBV, HCV, HDV, HEV, HGV)
Dr. Barakonyi Alíz
- 26 Picornaviren
Dr. Palkovics Tamás
- 27 Orthomyxoviren
Dr. Mikó Éva
- 28 Paramyxoviren
Dr. Mikó Éva
- 29 Coronaviren, Rubeola
Dr. Palkovics Tamás
- 30 Gastroenterale Virusinfektionen: Rotaviren, Astroviren, Caliciviren
Dr. Palkovics Tamás
- 31 Arenaviren (LCM, Lassa, Junin, Machupo, Guanarito, Sabia, Lujo), Bunyaviren (Hantaviren, CCHF, Rift Valley, SFTS), Filoviren (Ebola, Marburg)
Dr. Mikó Éva
- 32 Flaviviren (Zeckenencephalitis, West-Nil Fieber, Gelbfieber, Dengue, Zika), Rhabdoviren (Lyssa)
Dr. Palkovics Tamás
- 33 HIV/AIDS und sonstige humane Retroviren (HTLV-I, HTLV-II)
Dr. Palkovics Tamás
- 34 Grundlagen der antiviralen Therapie
Dr. Mikó Éva
- 35 Mukosale Immunität, Prä- und Probiotiken
Dr. Barakonyi Alíz

- 36 Immunoprophylaxe-I.: aktive und passive Schutzimpfungen
Dr. Barakonyi Alíz
- 37 Immunoprophylaxe-II.: Aktualitäten der Vakzinologie
Dr. Barakonyi Alíz
- 38 Verteidigung gegen Bakterien und Viren
Dr. Barakonyi Alíz
- 39 Verteidigung gegen Parasiten und Pilze
Dr. Barakonyi Alíz
- 40 Hypersensibilität
Dr. Mikó Éva
- 41 Immunologische Toleranz, Immunologische Verbindung zwischen dem Fötus und der Mutter
Dr. Mikó Éva
- 42 Autoimmunität, Akute-Phase-Reaktion
Dr. Barakonyi Alíz

Praktika

- 1 Einführung, laboratorische Ordnungsregel und Sicherheitsmaßnahmen mikroskopische Untersuchungen: native und gefärbte Präparate
- 2 Einführung, laboratorische Ordnungsregel und Sicherheitsmaßnahmen mikroskopische Untersuchungen: native und gefärbte Präparate
- 3 Einführung, laboratorische Ordnungsregel und Sicherheitsmaßnahmen mikroskopische Untersuchungen: native und gefärbte Präparate
- 4 Einführung, laboratorische Ordnungsregel und Sicherheitsmaßnahmen mikroskopische Untersuchungen: native und gefärbte Präparate
- 5 Anzucht der Bakterien, Nährböden und Methoden
- 6 Anzucht der Bakterien, Nährböden und Methoden
- 7 Anzucht der Bakterien, Nährböden und Methoden
- 8 Anzucht der Bakterien, Nährböden und Methoden
- 9 Biochemische Tests in der Identifizierung der Bakterien
- 10 Biochemische Tests in der Identifizierung der Bakterien
- 11 Biochemische Tests in der Identifizierung der Bakterien
- 12 Biochemische Tests in der Identifizierung der Bakterien
- 13 Untersuchung der Antibiotikaresistenz (Kirby-Bauer Methode, Bestimmung von MIC im Rohr und auf Platte, Bestimmung der Antibiotikakonzentration in Körperflüssigkeiten
- 14 Untersuchung der Antibiotikaresistenz (Kirby-Bauer Methode, Bestimmung von MIC im Rohr und auf Platte, Bestimmung der Antibiotikakonzentration in Körperflüssigkeiten
- 15 Untersuchung der Antibiotikaresistenz (Kirby-Bauer Methode, Bestimmung von MIC im Rohr und auf Platte, Bestimmung der Antibiotikakonzentration in Körperflüssigkeiten
- 16 Untersuchung der Antibiotikaresistenz (Kirby-Bauer Methode, Bestimmung von MIC im Rohr und auf Platte, Bestimmung der Antibiotikakonzentration in Körperflüssigkeiten
- 17 Serologische Diagnostik I.
- 18 Serologische Diagnostik I.
- 19 Serologische Diagnostik I.
- 20 Serologische Diagnostik I.
- 21 Serologische Diagnostik II. Molekulardiagnostik
- 22 Serologische Diagnostik II. Molekulardiagnostik
- 23 Serologische Diagnostik II. Molekulardiagnostik
- 24 Serologische Diagnostik II. Molekulardiagnostik
- 25 Virologische Diagnostik
- 26 Virologische Diagnostik
- 27 Virologische Diagnostik
- 28 Virologische Diagnostik

Seminare

Prüfungsfragen

Die Studenten legen am Ende des ersten Semesters ein schriftliches Kolloquium ab.

Der Stoff vom Kolloquium sind die Stoffe der Vorlesungen und der Praktiken und der offiziellen Literatur. Es ist wichtig zu wissen, dass die zur Prüfung benötigten Kenntnisse oft nicht in den Fachbüchern oder Handbüchern vorzufinden sind, weil sie nur in den Vorlesungen erklärt worden sind.

Die schriftliche Prüfung besteht aus Multiple Choice Fragen mit einfacher Antwortmöglichkeit.

Die Prüfungsfragen sind in vier Themenblöcke aufgeteilt. Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen vier Themenblöcken die minimale Punktzahl erreicht wird.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Barakonyi Alíz (BAAPAAP.PTE), Dr. Mikó Éva (MIEFAAO.PTE), Dr. Palkovics Tamás (PATHAAO.PTE)

ODP-NEP-T VERHALTENSWISSENSCHAFT 4. (NEUROPSYCHOLOGIE)

Lehrbeauftragte/r:

DR. TIRINGER, ISTVÁN, Außerordentlicher Professor
Institut für Verhaltenswissenschaften

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **14** Vorlesungen + **0** Übungen + **14** Seminare = Insgesamt **28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 120** Voraussetzungen: **ODP-PA1-T parallel**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

In der ärztlichen Praxis und Forschung ist Neuropsychologie international eines der dynamisch entwickelnden Fachgebiete. Deswegen ist es in der ärztlichen Praxis unentbehrlich zu wissen was Hirnläsionen verursachen, wie sie zu untersuchen und therapeutisch zu beeinflussen sind. Das Fach bildet die Grundlagen für die späteren neurologischen, neurochirurgischen und psychiatrischen Studien.

Das Ziel des Faches ist zu zeigen, welche Verhaltensprobleme, kognitive Störungen durch Hirnläsionen ausgelöst sind. Wir besprechen die neuropsychologischen Grundlagen der Perzeption, der Aufmerksamkeit, der Sprache, des Gedächtnisses und des sozialen Verhaltens. Wir demonstrieren durch Fallbesprechungen die durch Läsionen verursachten Verhaltens-, und kognitiven Veränderungen. Wir demonstrieren die modernsten bildgebenden diagnostischen Verfahren.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

1. Prüfung: Multiple Choice Test. Wiederholte Prüfung: mündlich

Fehlzeiten: max. 15% des Gesamtstundenzahles

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Max. 15 % der Seminaren

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Bellebaum, Thoma, Daum: Neuropsychologie. 9,99 €, 168 S. 2012, Springer VS, ISBN 978-3-531-94108-0

Rockstroh, Sybille; Biologische Psychologie 19.90 €, 201 S. 2011, 1. Aufl. UTB

ISBN: 978-3-825-23374-7

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Neptun Meet Street

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert F.: Biologische Psychologie, 54.95 Euro, 2010. 7. überarb. u. ergänzte Auflage. 879 S, Springer, Heidelberg, ISBN: 9783540959373

Gauggel, Sigfried; Herrmann, Manfred (Hrsg.): Handbuch der Neuro- und Biopsychologie, 59,95 Euro, 2008, Hogrefe, Göttingen
ISBN: 978-3-8017-1910-4

Vorlesungen

- 1 Einführung in die Neuropsychologie
Dr. Tiringer István
- 2 Methoden der kognitiven Neurowissenschaften
Dr. Tiringer István
- 3 Gedächtnis
Dr. Tiringer István
- 4 Wahrnehmung und räumliche Orientierung
Dr. Tiringer István
- 5 Psychoneuroendokronologie Psychoneuroimmunologie
Dr. Tiringer István
- 6 Psychoneuroendokronologie Psychoneuroimmunologie
Dr. Tiringer István

- 7 Sprechen und Sprache
Dr. Tiringer István
- 8 Lateralität
Dr. Tiringer István
- 9 Entwicklung, Funktionsanpassung und Plastizität.
Dr. Tiringer István
- 10 Altern und Demenz
Dr. Tiringer István
- 11 Frontalhirnfunktionen
Dr. Tiringer István
- 12 Aufmerksamkeit
Dr. Tiringer István
- 13 Aggression, soziales Verhalten
Dr. Tiringer István
- 14 Aggression, soziales Verhalten
Dr. Tiringer István

Praktika

Seminare

- 1 Schlaf und Schlafstörungen
- 2 Schlaf und Schlafstörungen
- 3 Nozizeption und Schmerz
- 4 Nozizeption und Schmerz
- 5 Neuropsychologie der Emotionen
- 6 Neuropsychologie der Emotionen
- 7 Neurobiologie der Sucht und der Alkoholabhängigkeit
- 8 Neurobiologie der Sucht und der Alkoholabhängigkeit
- 9 Zwangsstörung und posttraumatische Belastungsstörung
- 10 Zwangsstörung und posttraumatische Belastungsstörung
- 11 Schizophrenie aus neuropsychologischer Perspektive
- 12 Schizophrenie aus neuropsychologischer Perspektive
- 13 Neuropsychologische Aspekte der Therapie psychischer Störungen
- 14 Neuropsychologische Aspekte der Therapie psychischer Störungen

Prüfungsfragen

Die Prüfungsthemen sind die Themenkreise der Vorlesungen und Seminare.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Birkás Béla (BIBGAAB.PTE), Dr. Tiringer István (TIIHAAE.PTE)

ODP-PA1-T PATHOLOGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. KOVÁCS, KRISZTINA, Außerordentliche Professorin
Institut für Pathologie

8 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **56** Vorlesungen + **28** Übungen + **28** Seminare = Insgesamt **112**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 200**

Voraussetzungen: **ODP-KO1-T parallel + ODA-HUG-T erfüllt + ODA-NEA-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Während des Faches unterrichten wir die krankhaften zellulären Antwortreaktionen, die den Grund der Erkrankungen bilden, wie Nekrose (Tod - Zelltod), Degenerationen, intrazelluläre und extrazelluläre Akkumulationen, Störungen des Zell- und Gewebewachstums, genetische Erkrankungen, allgemeine Kreislaufpathologie, akute und chronische Entzündungen, Immunpathologie und Onkologie. Zu jeden Abschnitten gehörende wichtigste-häufigste Erkrankungen werden auch in Details unterrichtet die Deutung der Autopsie-Praktikum-Befunde zu erleichtern. Die Unterrichtung des Faches legt einen Schwerpunkt auf die klinisch-pathologischen Zusammenhänge, das heißt, auf die Beziehung zwischen der Ätiologie, Pathogenese, den Symptomen einer Krankheit, den Laborwerten, den Ergebnissen bildgebenden Verfahren und den passenden makroskopischen und mikroskopischen Veränderungen.

Das Studium wird mit Organpathologie fortgesetzt, in diesem Semester wird hieraus die Pathologie des kardiovaskulären Systems vorgezogen.

Ziel des Faches:

Die allgemeine Pathologie soll eine Grundlage für die speziellen, organspezifischen Pathologie-Studien und für die späteren klinischen Studien sichern. Während der Unterrichtung werden auch die Grundlagen der pathologischen Diagnostik demonstriert

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Nach den Regeln der Studien- und Prüfungsordnung.

Jeweils mehr als 10% Abwesenheit von den Histopathologie-Seminaren bedeutet keine Erkennung des Semesters. 2x90 min. Abwesenheit von den Histopathologie-Seminaren sind möglich.

An dem Kolloquium sind ein makroskopisches Präparat, ein Schnittpräparat und eine theoretische Frage zu beantworten.

Semesteranforderungen

Es ist nicht möglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Histokurs mit den zahnmedizinischen Studenten, Autopsie-Praktika mit einer englischsprachigen Gruppe

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorgeschriebene Literatur:

1. Böcker, Denk, Heitz: Pathologie (Urban & Fischer Verlag, 3. Auflage, 2004, ISBN: 3-437-42381-9)

Empfohlene Literatur:

1. Thomas: Makropathologie - Lehrbuch und Atlas zur Befunderhebung und Differenzialdiagnostik, 9. Auflage, Schattauer Verlag, 2003, ISBN: 3-7945-2186-2

2. Thomas: Histopathologie. Lehrbuch und Atlas zur allgemeinen und speziellen Pathologie, 13. Auflage, Schattauer Verlag, 2001, ISBN: 379452120X

3. Curran, Crocker: Atlas der Histopathologie, 5. Auflage, Springer Verlag, 2000, ISBN: 3-540-67403-9

Vorlesungen

EINFÜHRUNG, POSTMORTALE VERÄNDERUNGEN, ZELLTOD (7 VORLESUNGEN):

- 1 Einführung in die Pathologie. Historischer Überblick. Die Rolle der Pathologie in der Wissenschaft.
Dr. Pajor László
- 2 Die Rolle der diagnostischen Pathologie unter den klinischen Disziplinen.
Dr. Pajor László
- 3 Methoden der Pathologie.
Dr. Pajor László
- 4 Definition des Todes, Kriterien, Todeszeichen. Der Begriff und subzelluläre Mechanismen der Nekrose und Apoptose.
Dr. Pajor László
- 5 Plötzlicher Kindstod.
Dr. Pajor László
- 6 Haupttype, Makroskopie und Mikroskopie der Nekrosen.
Dr. Pajor László
- 7 Pathologie des Herzinfarktes.
Dr. Pajor László

DEGENERATIONEN, KRANKHAFTES AKKUMULATIONEN, PIGMENTABLAGERUNGEN, KALZIFIKATION (7 VORLESUNGEN):

- 8 Degenerationen (das Verhältnis zur Nekrose, parenchymatöse und fettige Degeneration).
Dr. Fincsur András
- 9 Lipidakkumulation, Arteriosklerose.
Dr. Fincsur András
- 10 Exogene Pigmente
Dr. Fincsur András
- 11 Endogene hämoglobinogene Pigmente
Dr. Fincsur András
- 12 Endogene nicht-hämoglobinogene Pigmente.
Dr. Fincsur András
- 13 Proteinakkumulation. Amyloidose.
Dr. Fincsur András
- 14 Verkalkungen (Kalzifikation). Steinbildung (Lithiase).
Dr. Fincsur András

STÖRUNGEN DES ZELL- UND GEWEBEWACHSTUMS UND IV. GENETIK (7 VORLESUNGEN):

- 15 Regressive Veränderungen: Atrophie, Hypoplasie. Osteoporose.
Dr. Pajor László
- 16 Progressive Veränderungen: Hyperplasie (Prostatahyperplasie, Endometriumhyperplasie)
Dr. Pajor László
- 17 Progressive Veränderungen: Hypertrophie (Erscheinungsformen und hämodynamische Bedeutung der links- und rechtsventrikulären Herzmuskelhypertrophie).
Dr. Pajor László
- 18 Regeneration. Wundheilung.
Dr. Pajor László
- 19 Häufigkeit genetischer Krankheiten, Grundtypen der Mutationen und 4 Grundtypen der genetischen Krankheiten.
Dr. Pajor László
- 20 Eigenschaften nach dem Mendelschen Gesetz vererbter Krankheitsbilder: autosomal dominante und rezessiv vererbte Krankheiten.
Dr. Pajor László
- 21 Krankheiten mit X-Chromosomal rezessiver Vererbung. Krankheiten mit polygener Vererbung. Monogene Krankheiten mit nicht klassischer Vererbung.
Dr. Pajor László

ALLGEMEINE KREISLAUFPATHOLOGIE (7 VORLESUNGEN):

- 22 Ödem, Hyperämie, Stau.
Dr. Kovács Krisztina
- 23 Einteilung von Blutungen nach der Pathogenese.
Dr. Kovács Krisztina
- 24 Organmanifestationen der Blutungen
Dr. Kovács Krisztina
- 25 Blutgerinnung - Thrombose.
Dr. Kovács Krisztina
- 26 Disseminierte intravaskuläre Gerinnung (DIG).
Dr. Kovács Krisztina
- 27 Embolisation.
Dr. Kovács Krisztina
- 28 Schock. Hypertonie.
Dr. Kovács Krisztina

PATHOLOGIE DER ENTZÜNDUNGEN (7 VORLESUNGEN):

- 29 Definition der Entzündung. Geschichtliche Übersicht. Vaskuläre und zelluläre Reaktionen bei der akuten Entzündung.
Dr. Pajor László
- 30 Klinisch-pathologische Klassifikation der akuten Entzündung I. Seröse und fibrinöse Entzündung, Organbeispiele.
Dr. Pajor László
- 31 Klinisch-pathologische Klassifikation der akuten Entzündung II. Eitrige, hämorrhagische und gangränöse Entzündung, Organbeispiele.
Dr. Pajor László
- 32 Definition der chronischen Entzündung, zelluläre, humorale Mechanismen, Klassifikation.
Dr. Pajor László
- 33 Granulomatöse Entzündungen (z.B.: Morbus Boeck, Fremdkörperreaktion).
Dr. Pajor László
- 34 Pathogenese und Pathomorphologie der Tuberkulose. Klinisch-pathologische Erscheinungsformen der Tuberkulose.
Dr. Pajor László
- 35 Autoimmune chronische Entzündung. Rheumatoide Arthritis.
Dr. Pajor László

IMMUNPATHOLOGIE (7 VORLESUNGEN):

- 36 Hypersensitivitätsreaktion von Typ I. und II., verursachte Erkrankungen. Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 37 Hypersensitivitätsreaktion von Typ III. und IV., verursachte Erkrankungen. Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 38 Transplantationsimmunität. Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 39 Pathogenese der Autoimmunerkrankungen. Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 40 Systemischer Lupus erythematodes Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 41 Angeborene Immundefekte. Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 42 Erworbenes Immundefektsyndrom (AIDS) Dr. Andras Kiss
Dr. Kovács Krisztina

ONKOLOGIE (7 VORLESUNGEN):

- 43 Definition von Metaplasie. Beispiele. Verbindungen zwischen Metaplasie und Dysplasie. Morphologische Charakteristik von Dysplasien. Beispiele. Charakterisierung benigner und maligner Tumoren. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 44 Die histogenetische Klassifikation der Tumoren. Basis der immunhistochemischen Differentialdiagnostik. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 45 Chemische und radiogene Kanzerogenese. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 46 Bedeutung von Onkogenen. Die Rolle von Tumorsuppressorgenen. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina

- 47 Wachstumskinetik von Tumoren. Mechanismen und Charakteristik der Tumorausbreitung. Interpretation der Wachstumsgenetik von Tumoren auf Zellzyklusebene. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 48 Antitumorale Gewebsreaktionen. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 49 Pathologisch-anatomische Tumordiagnostik. Staging und Grading von Tumoren. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina

KARDIOVASKULÄRES SYSTEM (7 VORLESUNGEN):

- 50 Angeborene Herzkrankheiten Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 51 Erworbene Erkrankungen der Herzklappen. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 52 Myokarditiden. Rheumatisches Fieber. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 53 Ischämische Herzerkrankung. Plötzlicher Herztod. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 54 Kardiomyopathien Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 55 Herztumoren. Erkrankungen des Perikards. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina
- 56 Aneurysmen. Vaskulitiden, vaskuläre Tumoren. Erkrankungen der Venen und der Lymphgefäße. Dr. Péter Gyűrűs
Dr. Kovács Krisztina

Praktika

1-3. Wochen: Einführung, postmortale Veränderungen, Zelltod

1. Woche:

- | | | |
|-------------------|----|---|
| Makropräparate: | 1. | Postmortales Emphysem der Leber (Emphysema postmortale hepatis) |
| Schnittpräparate: | 1. | Normales und postmortales Pankreas (HE) |
| | 2. | Follikuläre Lymphknotenhyperplasie (Apoptose) (HE) |

2. Woche:

- | | | |
|-------------------|----|--|
| Makropräparate: | 2. | Anämischer Herzinfarkt (Infarctus anaemicus cordis) |
| | 3. | Anämischer Milzinfarkt (Infarctus anaemicus lienis) und Splenomegalie |
| | 4. | Hämorrhagischer Darminfarkt |
| | 5. | Nierenphthisis - Verkäsung (Phthisis renalis - caseatio) |
| | 6. | |
| Schnittpräparate: | 3. | Frischer anämischer Herzinfarkt (Infarctus anaemicus recens cordis) (HE) |
| | 4. | Hämorrhagischer Lungeninfarkt (Infarctus haemorrhagicus pulmonis) (HE) |

3. Woche:

- | | | |
|-------------------|----|--|
| Makropräparate: | 7. | Trockene Gangrän der Fußzehen (Gangraena sicca digiti pedis) |
| | 8. | Gehirnabszess (Abscessus cerebri) |
| | 9. | Akute Pankreatitis mit Fettgewebsnekrose (Pancreatitis acuta) |
| Schnittpräparate: | 6. | Weißer Enzephalomalazie (Encephalomalacia alba) (HE) |
| | 7. | Akute Pankreatitis mit Fettgewebsnekrose (Pancreatitis acuta) (HE) |

4-5. Wochen: Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation

4. Woche:

- | | | |
|-------------------|-----|--|
| Makropräparate: | 10. | Leberzellverfettung, Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis) |
| | 11. | Atherosklerose der Bauchorta - komplizierte Plaques (Atherosclerosis aortae) |
| | 12. | Generalisierte Hämochromatose (Haemochromatosis universalis) - Berlinerblau |
| Schnittpräparate: | 8. | Parenchymatöse Degeneration in der Niere (HE) |
| | 9. | Leberzellverfettung, Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis) (HE und Ölrot) |
| | 10. | Hämosiderose der Leber (Haemosiderosis hepatis) (Berlinerblau und HE) |
| | 11. | Braune Stauungsinduration der Lunge (Induratio brunea pulmonis) (Berlinerblau) |

5. Woche:

- | | | |
|-----------------|-----|--|
| Makropräparate: | 13. | Amyloidose wegen Plasmazelldyskrasie |
| | 14. | Cholelithiasis, Gallenblasenempyem |
| | 15. | Gallensteine |
| | 16. | Nodulär verkalkende Aortenklappenstenose (Stenosis nodularis calcificata aortae) |

- Schnittpräparate: 12. Lymphknotenanthrakose (Anthracosis lymphoglandulae) (HE)
 13. Amyloidose der Leber (HE)
 14. Kalzifikation bei Mammakarzinom (von Kossa-Reaktion) + Mammographie-Aufnahme
 15. Gaucher Krankheit

5. Woche:

- Makropräparate: 13. Amyloidose wegen Plasmazelldyskrasie
 14. Cholelithiasis, Gallenblasenempyem
 15. Gallensteine
 16. Nodulär verkalkende Aortenklappenstenose (Stenosis nodularis calcificata aortae)
 Schnittpräparate: 12. Lymphknotenanthrakose (Anthracosis lymphoglandulae) (HE)
 13. Amyloidose der Leber (HE)
 14. Kalzifikation bei Mammakarzinom (von Kossa-Reaktion) + Mammographie-Aufnahme
 15. Gaucher Krankheit

6. Woche: Störungen des Zell- und Gewebewachstums

- Makropräparate: 18. Konzentrische Linksherzhypertrophie (Hypertrophia concentrica ventriculi sinistri cordis)
 19. Dilatative Linksherzhypertrophie (Hypertrophia dilatativa ventriculi sinistri cordis)
 20. Chronisches Cor pulmonale (Cor pulmonale chronicum)
 21. Hirnatrophie (Atrophia cerebri) 22. Prostatahyperplasie (Hyperplasia prostatae)
 Schnittpräparate: 16. Herzmuskelgewebe bei einem Neugeborenen bzw. bei Herzhypertrophie (HE)
 17. Glandulär-zystische Endometriumhyperplasie (Hyperplasia endometrii glandularis cystica) (HE)
 18. Prostatahyperplasie (Hyperplasia prostatae) (HE)

7. Woche: Genetik Präparate:-

Schnittpräparate:-

8. Woche: Allgemeine Kreislaufpathologie

- Makropräparate: 23. Intrazerebrale Massenblutung (Apoplexie) (Apoplexia cerebri)
 24. Gehirnpurpura (Purpura cerebri)
 25. Bauchaortenaneurysma mit Wandthrombose (Aneurysma aortae abdominalis - thrombosis parietalis)
 26. Kugelthrombus in der linken Vorhof
 Schnittpräparate: 19. Muskatnussleber (Hepar moschatum adiposum) (HE)
 20. Zentrale hämorrhagische Lebernekrose (HE)
 21. Lungenödem (Oedema pulmonum) (HE)
 22. Thrombus und Leichengerinsel
 23. DIG - Fibrinthromben in der Niere (Weigert-sche Fibrinfärbung)

9-10. Wochen: Pathologie der Entzündungen

9. Woche:

- Makropräparate: 28. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz (Pericarditis fibrinosa - cor villosum)
 29. Mykotische Enteritis (Enteritis mycotica)
 30. Lobärpneumonie (Pneumonia lobaris)
 31. Bronchopneumonie
 32. Eitrige Meningitis (Meningitis purulenta)
 33. Lungenabszess (Abscessus pulmonis)
 Schnittpräparate: 24. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz (Pericarditis fibrinosa - cor villosum) (HE)
 25. Pseudomembranöse Kolitis (HE)
 26. Bronchopneumonie (HE)
 27. Lobärpneumonie (HE)
 28. Eitrige Meningitis (Meningitis purulenta) (HE)
 29. Akute Appendizitis (Appendicitis acuta) (HE)

10. Woche:

- Makropräparate: 34. Chronische Cholezystitis (Cholecystitis chronica)
 35. Miliartuberkulose der Lunge (Tuberculosis miliaris pulmonum)
 36. Kavernöse Phthisis (Phthisis cavernosa)
 37. Lungensarkoidose - bilaterale hiläre Lymphadenopathie (Sarcoidosis pulmonum)
 Schnittpräparate: 29. Chronische Cholezystitis (Cholecystitis chronica) (HE)
 30. Fremdkörpergranulom (HE)
 31. Miliartuberkulose der Lunge (Tuberculosis miliaris pulmonum) (HE)
 32. Lymphknotensarkoidose (Sarcoidosis lymphoglandulae) (HE)

33. Herzinfarkt mit Regeneration (HE)

11. Woche: Immunpathologie

Schnittpräparate:-

12-13. Wochen: Onkologie

12. Woche:

- Makropräparate: 39. Fibroadenom der Mamma (Fibroadenoma mammae)
 40. Mammakarzinom (Carcinoma mammae)
 41. Leiomyom des Uterus (Leiomyoma uteri)
 42. Dermoidzyste (Cysta dermoides)
- Schnittpräparate: 34. Plattenepithelmetaplasie im Bronchus (HE)
 35. Zervikale intraepitheliale Neoplasie - CIN III (PAS)
 36. Plattenepithelkarzinom der Unterlippe (HE)
 37. Anaplastisches Karzinom (Hirismetastase) (HE)

13. Woche:

- Makropräparate: 43. Polyp des Rektums (Polypus recti)
 44. Adenokarzinom des Rektums (Adenocarcinoma recti)
 45. Lungenmetastasen (Metastases ad pulmonum)
 46. Lymphangitis carcinomatosa
- Schnittpräparate: 38. Lymphknotenmetastase eines Adenokarzinoms (HE)
 39. Dickdarmadenom (Polypus adenomatosus coli) (p53)

14. Woche: Kardiovaskuläres System

- Makropräparate: 48. Linksherzaneurysma mit Thrombus (Aneurysma thrombotisatum ventriculi sinistri cordis)
 49. Septische Endokarditis (Endocarditis septica)
 50. Chronische Endokarditis (Endocarditis chronica)
 51. Löffler-sche Endokarditis
 52. Kongestive Kardiomyopathie
 53. Hypertrophe Kardiomyopathie
 54. Persistierendes Foramen ovale (Foramen ovale late apertum)
 55. Morbus Roger
 56. Persistierender Ductus Botalli (Ductus Botalli persistens)
 57. Aortendissektion (Aneurysma dissecans aortae)
 58. Syphilitische Aortitis (Aortitis luetica)
 59. Kavernoöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum hepatis)
- Schnittpräparate:
 40. Virale Myokarditis (HE)
 41. Hypertrophe Kardiomyopathie (HE)
 42. Riesenzellerteritis der Temporalarterie (Arteritis temporalis) (HE)
 43. Kavernoöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum hepatis) (HE)
 44. Kaposi-Sarkom (HE)
 14

14. Woche: Kardiovaskuläres System

- Makropräparate: 48. Linksherzaneurysma mit Thrombus (Aneurysma thrombotisatum ventriculi sinistri cordis)
 49. Septische Endokarditis (Endocarditis septica)
 50. Chronische Endokarditis (Endocarditis chronica)
 51. Löffler-sche Endokarditis
 52. Kongestive Kardiomyopathie
 53. Hypertrophe Kardiomyopathie
 54. Persistierendes Foramen ovale (Foramen ovale late apertum)
 55. Morbus Roger
 56. Persistierender Ductus Botalli (Ductus Botalli persistens)
 57. Aortendissektion (Aneurysma dissecans aortae)
 58. Syphilitische Aortitis (Aortitis luetica)
 59. Kavernoöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum hepatis)
- Schnittpräparate: 40. Virale Myokarditis (HE)
 41. Hypertrophe Kardiomyopathie (HE)
 42. Riesenzellerteritis der Temporalarterie (Arteritis temporalis) (HE)

- 43. Kavernöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum hepatis) (HE)
- 44. Kaposi-Sarkom (HE)

Seminare

1-3. Wochen: Einführung, postmortale Veränderungen, Zelltod

1. Woche:

- Makropräparate: 1. Postmortales Emphysem der Leber (Emphysema postmortale hepatis)
- Schnittpräparate: 1. Normales und postmortales Pankreas (HE)
- 2. Follikuläre Lymphknotenhyperplasie (Apoptose) (HE)

2. Woche:

- Makropräparate: 2. Anämischer Herzinfarkt (Infarctus anaemicus cordis)
- 3. Anämischer Milzinfarkt (Infarctus anaemicus lienis) und Splenomegalie
- 4. Hämorrhagischer Darminfarkt 5. Nierenphthisis - Verkäsung (Phthisis renalis - caseatio)
- Schnittpräparate: 3. Frischer anämischer Herzinfarkt (Infarctus anaemicus recens cordis) (HE)
- 4. Hämorrhagischer Lungeninfarkt (Infarctus haemorrhagicus pulmonis) (HE)

3. Woche:

- Makropräparate: 7. Trockene Gangrän der Fußzehen (Gangraena sicca digiti pedis)
- 8. Gehirnabszess (Abscessus cerebri)
- 9. Akute Pankreatitis mit Fettgewebsnekrose (Pancreatitis acuta)
- Schnittpräparate: 6. Weiße Enzephalomalazie (Encephalomalacia alba) (HE)
- 7. Akute Pankreatitis mit Fettgewebsnekrose (Pancreatitis acuta) (HE)

4-5. Wochen: Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation

4. Woche:

- Makropräparate: 10. Leberzellverfettung, Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis)
- 11. Atherosklerose der Bauchorta - komplizierte Plaques (Atherosclerosis aortae)
- 12. Generalisierte Hämochromatose (Haemochromatosis universalis) - Berlinerblau
- Schnittpräparate: 8. Parenchymatöse Degeneration in der Niere (HE)
- 9. Leberzellverfettung, Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis) (HE und Ölrot)
- 10. Häm siderose der Leber (Haemosiderosis hepatis) (Berlinerblau und HE)
- 11. Braune Stauungsinduration der Lunge (Induratio brunea pulmonis) (Berlinerblau)

5. Woche:

- Makropräparate: 13. Amyloidose wegen Plasmazell dyskrasie
- 14. Cholelithiasis, Gallenblasenempyem
- 15. Gallensteine
- 16. Nodulär verkalkende Aortenklappenstenose (Stenosis nodularis calcificata aortae)
- Schnittpräparate: 12. Lymphknotenanthrakose (Anthracosis lymphoglandulae) (HE)
- 13. Amyloidose der Leber (HE)
- 14. Kalzifikation bei Mammakarzinom (von Kossa-Reaktion) + Mammographie-Aufnahme
- 15. Gaucher Krankheit

6. Woche: Störungen des Zell- und Gewebewachstums

- Makropräparate: 18. Konzentrische Linksherzhypertrophie (Hypertrophia concentrica ventriculi sinistri cordis)
- 19. Dilatative Linksherzhypertrophie (Hypertrophia dilatativa ventriculi sinistri cordis)
- 20. Chronisches Cor pulmonale (Cor pulmonale chronicum)
- 21. Hirnatrophie (Atrophia cerebri)
- 22. Prostatahyperplasie (Hyperplasia prostatae)
- Schnittpräparate: 16. Herzmuskelgewebe bei einem Neugeborenen bzw. bei Herzhypertrophie (HE)
- 17. Glandulär-zystische Endometriumhyperplasie (Hyperplasia endometrii glandularis cystica) (HE)
- 18. Prostatahyperplasie (Hyperplasia prostatae) (HE)

7. Woche: Genetik Präparate:-

Schnittpräparate:-

8. Woche: Allgemeine Kreislaufpathologie

- Makropräparate: 23. Intrazerebrale Massenblutung (Apoplexie) (Apoplexia cerebri)
24. Gehirnpurpura (Purpura cerebri)
25. Bauchaortenaneurysma mit Wandthrombose (Aneurysma aortae abdominalis - thrombosis parietalis)
26. Kugelthrombus in der linken Vorhof
- Schnittpräparate: 19. Muskatnussleber (Hepar moschatum adiposum) (HE)
20. Zentrale hämorrhagische Lebernekrose (HE)
21. Lungenödem (Oedema pulmonum) (HE)
22. Thrombus und Leichengerinsel
23. DIG - Fibrinthromben in der Niere (Weigert-sche Fibrinfärbung)

9-10. Wochen: Pathologie der Entzündungen

9. Woche:

- Makropräparate: 28. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz (Pericarditis fibrinosa - cor villosum)
29. Mykotische Enteritis (Enteritis mycotica)
30. Lobärpneumonie (Pneumonia lobaris)
31. Bronchopneumonie
32. Eitrige Meningitis (Meningitis purulenta)
33. Lungenabszess (Abscessus pulmonis)
- Schnittpräparate: 24. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz (Pericarditis fibrinosa - cor villosum) (HE)
25. Pseudomembranöse Kolitis (HE)
26. Bronchopneumonie (HE)
27. Lobärpneumonie (HE)
28. Eitrige Meningitis (Meningitis purulenta) (HE)
29. Akute Appendizitis (Appendicitis acuta) (HE)

10. Woche:

- Makropräparate: 34. Chronische Cholezystitis (Cholecystitis chronica)
35. Miliartuberkulose der Lunge (Tuberculosis miliaris pulmonum)
36. Kavernöse Phthisis (Phthisis cavernosa)
37. Lungensarkoidose - bilaterale hiläre Lymphadenopathie (Sarcoidosis pulmonum)
- Schnittpräparate: 29. Chronische Cholezystitis (Cholecystitis chronica) (HE)
30. Fremdkörpergranulom (HE)
31. Miliartuberkulose der Lunge (Tuberculosis miliaris pulmonum) (HE)
32. Lymphknotensarkoidose (Sarcoidosis lymphoglandulae) (HE)
33. Herzinfarkt mit Regeneration (HE)

11. Woche: Immunpathologie

Schnittpräparate:-

12-13. Wochen: Onkologie

12. Woche:

- Makropräparate: 39. Fibroadenom der Mamma (Fibroadenoma mammae)
40. Mammakarzinom (Carcinoma mammae)
41. Leiomyom des Uterus (Leiomyoma uteri)
42. Dermoidzyste (Cysta dermoides)
- Schnittpräparate: 34. Plattenepithelmetaplasie im Bronchus (HE)
35. Zervikale intraepitheliale Neoplasie - CIN III (PAS)
36. Plattenepithelkarzinom der Unterlippe (HE)
37. Anaplastisches Karzinom (Hirismetastase) (HE)

13. Woche:

- Makropräparate: 43. Polyp des Rektums (Polypus recti)
44. Adenokarzinom des Rektums (Adenocarcinoma recti)
45. Lungenmetastasen (Metastases ad pulmonum)
46. Lymphangitis carcinomatosa
- Schnittpräparate: 38. Lymphknotenmetastase eines Adenokarzinoms (HE)
39. Dickdarmadenom (Polypus adenomatosus coli) (p53)

14. Woche: Kardiovaskuläres System

- Makropräparate: 48. Linksherzaneurysma mit Thrombus (Aneurysma thrombotisatum ventriculi sinistri cordis)
49. Septische Endokarditis (Endocarditis septica)
50. Chronische Endokarditis (Endocarditis chronica)
51. Löffler-sche Endokarditis
52. Kongestive Kardiomyopathie
53. Hypertrophe Kardiomyopathie
54. Persistierendes Foramen ovale (Foramen ovale late apertum)
55. Morbus Roger
56. Persistierender Ductus Botalli (Ductus Botalli persistens)
57. Aortendissektion (Aneurysma dissecans aortae)
58. Syphilitische Aortitis (Aortitis luetica)
59. Kavernöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum hepatis)
- Schnittpräparate: 40. Virale Myokarditis (HE)
41. Hypertrophe Kardiomyopathie (HE)
42. Riesenzellerarteriitis der Temporalarterie (Arteritis temporalis) (HE)
43. Kavernöses Hämangiom der Leber (Haemangioma cavernosum)

Prüfungsfragen

I. Einführung, postmortale Veränderungen, Zelltod

1. Die Objekte der Pathologie. Bedeutung der Biopsie und Autopsie in der klinischen Routine. Pathologie als Fach.
2. Frühe und späte postmortale Veränderungen. Zellschädigung, Zelltod. Ursachen der Zellschädigung.
3. Ursachen, Pathomechanismen, Makromorphologie, licht- und elektronenmikroskopische Veränderungen bei Nekrosen.
4. Koagulationsnekrose, Organmanifestationen.
5. Kolliquationsnekrose, Organmanifestationen.
6. Käsiges Nekrose und Fettgewebnekrose
7. Morphologie und Pathomechanismus der Apoptose

II. Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation

8. Degenerationen (Definition, Type, Organbeispiele)
9. Pathomorphologie, Pathogenese und Komplikationen der Atherosklerose.
10. Endogene und exogene Pigmente. Histochemische Eigenschaften der verschiedenen Pigmenten. Anthrakose.
11. Hämoglobinogene Pigmente I.: Ursachen, Forme von Bilirubin-Akkumulation, morphologische Zeichen der Cholestase, wichtigste laboratorische und klinische Merkmalen der verschiedenen Hyperbilirubinämien.
12. Hämoglobinogene Pigmente II.: Pathologische Forme von Eisenspeicherung. (Type, klinikopathologische Kennzeichen)
13. Endogene nicht-hämoglobinogene Pigmente (Lipofuscin, Melanin, Homogentisinsäure)
14. Dystrophische und metastatische Verkalkung, Organbeispiele .
15. Pathomechanismus und klinikopathologische Forme der Steinbildung.
16. Allgemeine Eigenschaften der Amyloidose. Physikochemische, ultrastrukturelle und histochemische Eigenschaften des Amyloids. Type der Amyloidfibrillen. Klinikopathologie der Amyloidose.
17. Lysosomale Speicherkrankungen, Glykogenosen, Mukopolysaccharidosen (MPS).

III. Störungen des Zell- und Gewebewachstums

18. Ursachen, Pathomechanismus, makro- und mikroskopische Erscheinung der Atrophie.
19. Definition der Atrophie, Hypoplasie, Aplasie, Agenesie. Osteoporose.
20. Hyperplasie (Definition, Type, Organbeispiele)
21. Hypertrophie (Definition, Charakteristik)
22. Hypertrophie der linken Kammer. Ursachen, sequentielle kompensatorische Veränderungen und funktionelle Folgen.
23. Chronisches Cor pulmonale

IV. Genetik

24. Epidemiologie genetischer Krankheiten, Grundtypen von Mutationen. Die vier Typen der genetischen Veränderungen.
25. Monogene Krankheiten mit klassischer Vererbung (Marfan und Ehlers Danlos Syndrom, Familiäre Hypercholesterinämie, Zystische Fibrose (Mukoviszidose), Hämophilien)
26. Monogene Krankheiten mit nicht klassischer Vererbung.

V. Allgemeine Kreislaufpathologie

27. Definition, Pathomechanismus (Starling Gesetz) und klinische Formen von Ödem.
28. Einteilung von Blutungen, klinische Formen, hämorrhagische Diathesen. Stauung und Hyperämie.
29. Definition und Formen von Thrombose und Embolien, Neigungsfaktoren, klinische Folgen der Thrombose, der Embolie.
30. Definition. Ursachen, Formen und Pathomechanismus des Schocks. Disseminierte intravaskuläre Gerinnung (DIC). Pathomechanismus, Folge.
31. Klinikopathologische Klassifikation und Komplikationen der Hypertonie.

VI. Pathologie der Entzündungen

32. Vaskuläre und zelluläre Mechanismen der akuten Entzündung
33. Mediatoren der akuten Entzündung.
34. Klinisch-pathologische Klassifikation der akuten Entzündung. Beispiele an Organen.
35. Definition, Ursachen, Klassifikation, zelluläre und humorale Mechanismen der chronischen Entzündung.
36. Pathogenese und Klinikopathologie der Tuberkulose.
37. Granulombildung, granulomatöse Entzündung.

VII. Immunpathologie

38. Hypersensitivitätsreaktion von Typ I. und II., Beispiele der verursachten Erkrankungen
39. Hypersensitivitätsreaktion von Typ III. und IV., verursachte Erkrankungen
40. Pathogenese der Autoimmunerkrankungen.
41. Systemischer Lupus Erythematoses (SLE)
42. Angeborene Immundefekte. Transplantations-Immunität
43. Erworbenes Immundefektsyndrom (AIDS)

VIII. Onkologie

44. Definition von Neoplasie, Nomenklatur. Dignität. Nomenklatur von Tumoren.
45. Definition von Metaplasie und Dysplasie. Beispiele. Verbindungen zwischen Metaplasie /Dysplasie und Neoplasie. Definition von Hamartom und Choristom.
46. Allgemeine Charakteristik benigner und maligner Tumoren. Anaplasie. Charakteristik der Wachstumskinetik von Tumoren. Lokale und metastatische Tumorausbreitung. Formen der Metastasierung.
47. Allgemeine Krebsepidemiologie. Inzidenz, Mortalität. Veränderungen der Krebssterblichkeit.
48. Definition und Bedeutung von Onkogenen, Proto-onkogenen und Onkoproteinen. Onkogenklassen: Wachstumsfaktoren und Wachstumsfaktor-Rezeptoren (RET, KIT, PDGFR). Überexpression von ErbB1- und ErbB2- Rezeptoren. Organbeispiele.
49. Die Rolle der Onkogenen und Onkoproteinen bei der Signalvermittlung. Das RAS Proto-onkogen. Signalübertragung durch Ras-Proteine. Funktionen der nicht-Rezeptor-Tyrosinkinasen, Beispiele.
50. Nukleäre Transkriptionsfaktoren: die MYC-Genfamilie. Zellzyklusregulatoren. Die Rolle von Cyclin-abhängigen Kinase-Inhibitoren bei der Krebsentstehung. Das p16-Protein.
51. Rolle der RB und p53 Tumorsuppressorgene bei der Kanzerogenese.
52. NF1, NF2, VHL, WT-1 und WT-2 Tumorsuppressorgene und assoziierte Syndrome.
53. Chemische und radiogene Kanzerogenese. Mehrschrittkanzerogenese bei kolorektalen Adenokarzinomen.
54. Virale Kanzerogenese: RNA und DNA Viren. Beziehung zwischen Helicobacter pylori Infektion und Karzinogenese.
55. Klinische Aspekte der Tumoren. Systemische Tumorstörungen: paraneoplastische Syndrome. Bedeutung von Tumormarkern in der Diagnostik.
56. Onkopathologische diagnostische Strategie. Grading und Staging.

IX. Kardiovaskuläres System

57. Angina pectoris, chronische ischämische Herzerkrankung. Plötzlicher Herztod.
58. Herzinfarkt: Klinikopathologie.
59. Erkrankungen der Herzklappen (entzündliche und degenerative).
60. Kardiomyopathien. Tumorartige Läsionen und Tumoren des Herzens.
61. Myokarditiden. Erkrankungen des Perikards.
62. Angeborene Herzkrankheiten.
63. Aneurysmen (Typen, Klinikopathologie)
64. Vaskulitiden (Pathogenese, Klassifikation, Klinikopathologie). Vaskuläre Tumoren.

Anmerkung: Das Institut für Pathologie behält sich das Recht vor, minimale Änderungen an der Thematik und den Prüfungsfragen vorzunehmen.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Bogner Barna István (BOBPAAO.PTE), Dr. Czina Márton (CZMNAAT.PTE), Dr. Fincsur András (FIAHAAO.PTE), Dr. Hegedüs Ivett (HEIFAAO.PTE), Dr. Kovács Krisztina (KOKFAAO.PTE), Dr. Makk Evelin (MAEQAAO.PTE), Dr. Pajor László (PALGAAO.PTE)

ODA-OET-T VERHALTENSWISSENSCHAFT 2. (MEDIZINISCHE ETHIK)

Lehrbeauftragte/r:

DR. TIRINGER, ISTVÁN, Außerordentlicher Professor
Institut für Verhaltenswissenschaften

1 ECTS-Punkte ▪ SZN ▪ Basismodul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 0 Vorlesungen + 0 Übungen + 14 Seminare = Insgesamt 14

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 50 Voraussetzungen: keine

Das Fach kann nur mit BESTANDEMEN gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Die medizinische Ethik beschäftigt sich mit den sittlichen Normsetzungen, die für das Gesundheitswesen gelten sollen. Sie hat sich aus der ärztlichen Ethik entwickelt, betrifft aber alle im Gesundheitswesen tätigen Personen, Institutionen und Organisationen und nicht zuletzt die Patienten. Als grundlegende Werte, die im Gesundheitswesen verwirklicht werden sollen, gelten das Wohlergehen des Menschen, das Verbot zu schaden („Primum non nocere“) und das Recht auf Selbstbestimmung der Patienten (Prinzip der Autonomie), allgemeiner das Prinzip der Menschenwürde.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Aktive Teilnahme in den Seminardiskussionen. Schreiben einer Präsentation in einem medizinisch ethischen Thema. Die Teilnehmer müssen am Ende des Seminars ein Testat schreiben.

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

1 Abwesenheit ist erlaubt

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Hick, Christian: Klinische Ethik, Springer Verlag, Berlin, 2007.

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Jonsen, Albert R.; Siegler, Mark; Winslade, William J.: Klinische Ethik. Eine praktische Hilfe zur ethischen Entscheidungsfindung in der Medizin, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 2006.

Erich H. Loewy; Roberta Springer Loewy, Textbook of Healthcare Ethics, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 2004.

Vorlesungen

Praktika

Seminare

- 1 Bioethik - Medizinische Ethik (Begriffserklärung und Aufgabengebiet)
- 2 Die vier Kriterien: Fallanalyse in der klinischen Ethik
- 3 Wirtschaftliche und soziologische Aspekte der Gesundheitsversorgung
- 4 Knappe Gesundheitsressourcen - ethische und soziologische Fragen
- 5 Definition des Lebensbeginnes
- 6 Reproduktionsmedizin (Samenspende, Eizellenspende, Leihmutterchaft und späte Mutterchaft; Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik, Eugenik, Selektion, Schwangerschaftsabbruch, Reproduktives Klonen)
- 7 Definition des Todes, Todeskriterien, Herztod, Gehirntod. Patientenverfügung, Suizid, Euthanasie, Sterbehilfe. Beschränkung von medizinischen Leistungen, Therapiebegrenzung am Lebensende
- 8 Organtransplantation und Xenotransplantation, Organhandel
- 9 Gentechnologie - Humangenetik (Datenschutz, Kriminalistik (Biometrie, genetischer Fingerabdruck)
- 10 Patientenpräferenzen
- 11 Lebensqualität
- 12 Forschung (Menschen - und Tierversuche, Embryonenforschung)
- 13 Ethik des Arzt-Patient-Verhältnisses
- 14 Die hippokratische Medizin, der hippokratische Eid

Prüfungsfragen

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Birkás Béla (BIBGAAB.PTE), Dr. Faubl Nóra Klára (FANAAA.B.JPTE)

ODA-VW1-T VERHALTENSWISSENSCHAFT 1. (MEDIZINISCHE ANTHROPOLOGIE)

Lehrbeauftragte/r:

DR. TIRINGER, ISTVÁN, Außerordentlicher Professor
Institut für Verhaltenswissenschaften

1 ECTS-Punkte ▪ Rigorosum ▪ Basismodul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 14 Vorlesungen + 0 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 14

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 100 Voraussetzungen: keine

Das Fach kann nur mit BESTANDEMEN gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Medizinische Anthropologie beschäftigt sich mit den komplexen Zusammenhängen der gesellschaftlichen-kulturellen und biologischen Umwelt bei der Entwicklung von menschlichen Krankheiten.

Medizinische Anthropologie ist eine multidisziplinäre Wissenschaft, welche eine integrative bio-kulturelle-ökologische Annäherung vertritt.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Aktive Teilnahme in den Vorlesungen.

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

2 Abwesenheiten sind erlaubt.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

W. Buselmaier: Evolutionäre Medizin. Eine Einführung für Mediziner und Biologen. Springer. 2015. ISBN: 978-3-658-10759-8

Grupe, G., Christiansen, K., Schröder, I., Wittwer-Backofen: Anthropologie. Springer. 2012. ISBN: 978-3-642-25152-8

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Neptun Meet Street

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Lux, Thomas (ed.): Kulturelle Dimensionen von Medizin /Ethnomedizin - Medizinethnologie - Medical Anthropology/ 2003. 1. Aufl. 373 S. Reimer, Dietrich ISBN-13: 9783496027669

Vorlesungen

- 1 Einführung in die medizinische Anthropologie
Dr. Tiringer István
- 2 Das Konzept der Adaptation
Dr. Tiringer István
- 3 Das bio-psycho-soziale Paradigma
Dr. Tiringer István
- 4 Kultur und Stress
Dr. Tiringer István
- 5 Kulturell bedingte Krankheiten
Dr. Tiringer István
- 6 Ernährung
Dr. Tiringer István
- 7 Soziale Anthropologie
Dr. Birkás Béla
- 8 Soziale Anthropologie
Dr. Birkás Béla
- 9 Schmerz und Kultur
Dr. Tiringer István

- 10 Sterben und Tod aus anthropologischer Sicht
Dr. Tiringer István
- 11 Kulturelle Aspekte der Pharmakologie
Dr. Tiringer István
- 12 Plazebo und Nozebo-Effekte
Dr. Tiringer István
- 13 Heilungsrituale
Dr. Faubl Nóra Klára
- 14 Alternative Medizin
Dr. Faubl Nóra Klára

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

Neptun Meet Street

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

ODP-GT1-T PHARMAKOLOGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. PETHŐ, GÁBOR, Universitätsprofessor
Institut für Pharmakologie und Pharmakotherapie

3 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **14 Vorlesungen + 0 Übungen + 28 Seminare = Insgesamt 42**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 200**

Voraussetzungen: **ODA-OBA-T erfüllt + ODA-EL2-T erfüllt + ODA-NEA-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Die Aufgabe der Pharmakologie ist den Medizinstudenten zu helfen die Grundprinzipien der klinischen Verwendung von Medikamenten zu verstehen. Hauptthemen in Pharmakologie-1 sind Pharmakologie des vegetativen Nervensystems und Grundprinzipien der allgemeinen Pharmakologie. In den Vorlesungen werden cholinerge Stimulantien, Muscarinrezeptor-Antagonisten, Adrenorezeptor-Agonisten, Adrenorezeptor-Antagonisten, periphere Muskelrelaxantien, Lokalanästhetika, Antihistaminika, Eicosanoide besprochen. In den Seminaren werden die Grundmechanismen der Arzneiwirkungen, Agonist-Rezeptor-Interaktion, Mechanismen des Antagonismus und die Resorbierung, Verteilung, Biotransformation, Exkretion bzw. die pharmakokinetischen Grundparameter besprochen. Daneben wird die Pharmakologie des Atmungssystems und der glatten Muskulatur besprochen.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 25% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Es gibt keinen Zwischensemestertest.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Abwesenheiten von Seminaren in bestimmter Anzahl (Siehe Studien- und Prüfungsordnung) können bei Teilnahme an einem anderen Seminar in selber Woche nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Die wichtigsten Quellen sind die Vorlesungen und Seminare, in denen das ganze Material präsentiert wird. Zu den meisten Themen gibt es digitale Lehrmaterialien in PDF-Format (in Neptun erreichbar).

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Graefe, Lutz, Bönsch: Duale Reihe Pharmakologie und Toxikologie, 2. Auflage, Thieme, 2016.

Aktories, Förstermann, Hofmann, Starke: Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie, 12. Auflage, Elsevier Urban & Fischer, 2017.

Vorlesungen

- 1 Einführung in die Neuropharmakologie
Dr. Barthó Loránd
- 2 Cholinerge Agonisten
Dr. Barthó Loránd
- 3 Cholinesterase-Hemmer
Dr. Barthó Loránd
- 4 Muscarinrezeptor-Antagonisten
Dr. Barthó Loránd
- 5 Neuromuskulär blockierende Stoffe
Dr. Pethő Gábor
- 6 Auf das noradrenerge Neuron wirkende Pharmaka I.
Dr. Pethő Gábor
- 7 Auf das noradrenerge Neuron wirkende Pharmaka II.
Dr. Pethő Gábor
- 8 Adrenorezeptor-Agonisten I.

- Dr. Barthó Loránd
9 Adrenozeptor-Agonisten II.
Dr. Barthó Loránd
10 Adrenozeptor-Antagonisten
Dr. Barthó Loránd
11 Lokalanästhetika
Dr. Pethő Gábor
12 Histamin und Antihistaminika
Dr. Barthó Loránd
13 Pharmakologie der Arachidonsäuremetaboliten
Dr. Pethő Gábor
14 Mediatoren sensorischer Neurone. Pharmakologie des purinergen Systems und Stickstoffmonoxids
Dr. Barthó Loránd

Praktika

Seminare

- 1 Grundbegriffe und Teile der Pharmakologie I.
- 2 Grundbegriffe und Teile der Pharmakologie II. Arzneinamen
- 3 Grundmechanismen der Pharmakawirkungen
- 4 Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion I.
- 5 Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion II.
- 6 Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion III.
- 7 Rezeptor-Signal-Transduktion
- 8 Tachyphylaxie und Toleranz
- 9 Mechanismen des Antagonismus I.
- 10 Mechanismen des Antagonismus II.
- 11 Transportmechanismen von Pharmaka I.
- 12 Transportmechanismen von Pharmaka I.
- 13 Resorption von Pharmaka
- 14 Verteilung von Pharmaka
- 15 Biotransformation von Pharmaka I.
- 16 Biotransformation von Pharmaka II.
- 17 Exkretion von Pharmaka I.
- 18 Exkretion von Pharmaka II.
- 19 Pharmakokinetische Parameter und ihre klinische Bedeutung I.
- 20 Pharmakokinetische Parameter und ihre klinische Bedeutung II.
- 21 Pharmakokinetische Parameter und ihre klinische Bedeutung III.
- 22 Arzneimittelentwicklung
- 23 Arzneiformen I.
- 24 Arzneiformen II.
- 25 Auf die glatte Muskulatur wirkende Pharmaka
- 26 Pharmakologie des Atmungssystems I.
- 27 Pharmakologie des Atmungssystems II.
- 28 Pharmakologie des Atmungssystems III.

Prüfungsfragen

1. Grundbegriffe und Teile der Pharmakologie. Arzneinamen. Arzneimittelentwicklung
2. Grundmechanismen der Pharmakawirkungen
3. Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion: Rezeptorbesetzung, Affinität, Konzentrations-Wirkungs-Kurve, Wirkungsstärke (Potenz), Effizienz
4. Rezeptor-Signal-Transduktion. Tachyphylaxie und Toleranz
5. Mechanismen des Antagonismus
6. Transportmechanismen von Pharmaka
7. Resorption von Pharmaka, orale Bioverfügbarkeit, presystemische Elimination
8. Verteilung von Pharmaka
9. Biotransformation von Pharmaka
10. Exkretion von Pharmaka

11. Pharmakokinetische Parameter und ihre klinische Bedeutung: Bioverfügbarkeit, Verteilungsvolumen, Clearance, Eliminationshalbwertszeit, Sättigungsdosis, Erhaltungsdosis
12. Arzneiformen
13. Cholinerge Agonisten und Cholinesterase-Hemmstoffe
14. Muscarinrezeptor-Antagonisten
15. Neuromuskulär blockierende Stoffe
16. Auf das noradrenerge Neuron wirkende Pharmaka: Stoffe, die die Biosynthese, Speicherung, Freisetzung und Elimination der Catecholamine beeinflussen
17. Adrenozeptor-Agonisten
18. Adrenozeptor-Antagonisten
19. Pharmakologie des purinergen Systems und Stickstoffmonoxids
20. Lokalanästhetika
21. Histamin, H1-Rezeptor-Antagonisten, H2-Rezeptor-Antagonisten
22. Pharmakologie der Arachidonsäuremetaboliten. Auf die glatte Muskulatur wirkende Pharmaka
23. Antiasthmatica
24. Pharmakotherapie der allergischen Rhinitis. Antitussiva, Expektorantien

Ein wichtiger Teil der Prüfung ist Fragen, mit denen das allgemeine Wissen des Studenten abgeschätzt werden kann.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen dieses Fachs absolviert werden

Lehrer

Dr. Borbély Éva (BOEMAAO.PTE), Dr. Pethő Gábor (PEGGAO.PTE), Dr. Pozsgai Gábor (POGFAAO.PTE)

ODP-KO2-T PATHOPHYSIOLOGIE 2.

Lehrbeauftragte/r:

RITTMANN-NÉ DR. PÉTERVÁRI, ERIKA, Ordentliche Professorin
Institut für Translationale Medizin

5 ECTS-Punkte ▪ Rigorosum ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 42 Vorlesungen + 4 Übungen + 24 Seminare = Insgesamt 70

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 5 - 180 Voraussetzungen: ODP-KO1-T erfüllt

Thematik

Pathophysiologie-2 behandelt ätiologische Faktoren, zeitliche Veränderungen funktioneller Parameter, klinische Symptome, pharmakologische oder andere Interventionsmöglichkeiten bei den pathologischen Funktionen bzw. Zuständen des Magen-Darm Systems, der Energie-Homöostase, des intermediären Stoffwechsels und der endokrine Systeme.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Die Studierenden haben eine Zwischenklausur zu bewältigen. Die versäumte Klausur kann man später nicht mehr nachholen. In diesem Fall oder wenn die im Test erreichte Punktzahl nicht über 33% liegt, muss man eine zusätzliche theoretische Prüfungsfrage bei der mündlichen Prüfung beantworten.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Fehlstunden: nicht mehr als 15% der Seminare und Praktika (4 x 45 min). Möglichkeiten zum Nachholen von Fehlstunden: Fehlstunden können in der gleichen Woche durch die Teilnahme an Seminaren anderer Gruppen nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Koller Á.: Pathophysiologie 606 - Grundlegende Kenntnisse zur Pathophysiologie in Fragen und Antworten, PTE ÁOK, 2010

Der Vorlesungsstoff, die in den Seminaren behandelten Themen und Kapitel aus dem vom Institut herausgegebenen Skript (Szekely M.: Grundlagen der Pathophysiologie, PTE ÁOK) bilden die Grundlagen für die Prüfungsanforderungen. Die Präsentationen werden auf Neptun-Webseite hochgeladen.

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Silbernagl, S., Lang, F. Taschenatlas der Pathophysiologie, 2. Auflage, Thieme, 2005, ISBN 3131021926

Siegenthaler, W.: Klinische Pathophysiologie, 8. Auflage, Thieme, 2001, ISBN 3-13-140668-2

Schuster, H-P., Trappe H-J.: EKG-Kurs für Isabel, 4. Auflage, Thieme, 2005, ISBN 3131272848

Till, U.: Pathophysiologie/Pathobiochemie systematisch, 1. Auflage, UNI-MED Verlag, 1999, ISBN 3-89599-137-6

Vorlesungen

- 1 Grundlagen der Gerontologie
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 2 Störungen des Systems Hypothalamus-Hypophyse
Dr. Garai János
- 3 Hyperprolaktinämie. Wachstumsstörungen
Dr. Garai János
- 4 Hyperfunktionen der Schilddrüse
Dr. Garai János
- 5 Hypofunktionen der Schilddrüse
Dr. Garai János
- 6 Störungen des Nebennierenmarks. Komplexe Endokrinopathien
Dr. Garai János
- 7 Hypofunktionen der Nebennierenrinde
Dr. Garai János
- 8 Hyperfunktionen der Nebennierenrinde. Glucocorticoidtherapie
Dr. Garai János

- 9 Störungen der Geschlechtshormone. Das adrenogenitale Syndrom
Dr. Garai János
- 10 Nebenschilddrüsen-, Kalzium- und Knochenstoffwechselstörungen.
Dr. Garai János
- 11 Dysfunktionen des Schluckvorgangs, der Speiseröhre
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 12 Störungen der Magenfüllung und der Magenentleerung. Erbrechen
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 13 Ulkus
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 14 Maldigestion, Malabsorption. Durchfall
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 15 Störungen der Motilität. Ileus
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 16 Bauchspeicheldrüsenentzündung (akute, chronische)
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 17 Metabolische und Entgiftungsfunktionen der Leber. Gelbsucht
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 18 Portale Hypertension, Aszites, Zirrhose
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 19 Hepatisches Koma
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 20 Pathophysiologie der Alkoholwirkung und des chronischen Alkoholismus
Dr. Balaskó Márta
- 21 Faktoren und Veränderungen der Energiehomöostase. Körpergewicht
Dr. Balaskó Márta
- 22 Totales Fasten
Dr. Balaskó Márta
- 23 Partielles Fasten
Dr. Balaskó Márta
- 24 Energetische Insuffizienz. Sarkopenie. Veränderungen der Körperzusammensetzung
Dr. Balaskó Márta
- 25 Überernährung und Fettsucht
Dr. Balaskó Márta
- 26 Anpassung des Kreislaufsystems und der Lungenfunktion an die Muskelarbeit I.
Dr. Balaskó Márta
- 27 Anpassung des Kreislaufsystems und der Lungenfunktion an die Muskelarbeit II.
Dr. Balaskó Márta
- 28 Anpassung des Kreislaufsystems und der Lungenfunktion an die Muskelarbeit III.
Dr. Balaskó Márta
- 29 Störungen des Kälteschutzes
Dr. Garami András
- 30 Störungen des Wärmeschutzes
Dr. Garami András
- 31 Fieber und Krankheitsgefühl (sickness-behavior).
Dr. Garami András
- 32 Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 33 Diabetes mellitus (DM) Syndrom und seine Typen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 34 DM Typ 1: Ätiologie, Pathogenese, Pathomechanismus.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 35 DM Typ 2: Ätiologie, Pathogenese, Pathomechanismus.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 36 Akute Komplikationen der DM-Syndrome, diabetisches Koma.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika

- 37 Spätkomplikationen der DM-Syndrome.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 38 Hypoglykämien.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 39 Aminosäure- und Eiweißstoffwechselstörungen. Störungen des Nukleinsäurestoffwechsels.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 40 Störungen des Fettstoffwechsels
Dr. Garai János
- 41 Dyslipidämien
Dr. Garai János
- 42 Atherosklerose
Dr. Garai János

Praktika

- 1 Komplexe Untersuchungen der Energiehomöostase (Vorführung) I.
- 2 Komplexe Untersuchungen der Energiehomöostase (Vorführung) II.
- 3 Spiroergometrie (Vorführung) I.
- 4 Spiroergometrie (Vorführung) II.

Seminare

- 1 Ernährungsempfehlungen.
- 2 Diät. Grundlagen der enteralen und parenteralen Ernährung.
- 3 Makro- und Mikronährstoffe
- 4 Vitamine
- 5 Altersbedingte Änderungen des Wasser- und Elektrolythaushalts
- 6 Altersbedingte Änderungen des Säure-Basen-Haushalts
- 7 Körperliche Aktivität, Inaktivität. Einfluss von Lebensweise und Lebensalter.
- 8 Immobilisationssyndrom
- 9 Bewusstseinsstörungen, Koma
- 10 Akuter Bewusstseinsverlust
- 11 Fallstudien (Pathophysiologie der Ethylenglykol- und Pilzvergiftung)
- 12 Fallstudien (septischer Schock, traumatischer Schock)
- 13 Fallstudien (diabetisches Koma beim Typ 1 DM)
- 14 Fallstudien (diabetisches Koma beim Typ 2 DM)
- 15 Fallstudien (Spätfolgen des DM-Syndroms, therapeutische Aspekte)
- 16 Fallstudien (hypoglykämisches Koma)
- 17 Fallstudien (Hitzschlag)
- 18 Fallstudien (akutes Stressulkus)
- 19 Fallstudien (Perikarditis, Anämie)
- 20 Fallstudien (pathologische Veränderungen bei der Schwangerschaft)
- 21 Fallstudien (Zirrhose)
- 22 Fallstudien (Bauchspeicheldrüsenentzündung)
- 23 Fallstudien (Osteoporose und ihre Komplikationen)
- 24 Fallstudien (Hyperthyreose im hohen Alter)

Prüfungsfragen

Prüfungsthemen:

(mit den Prüfungsthemen des Moduls I. /ODP-KO1/ zu ergänzen!)

Prüfungsthemen des Moduls I:

Grundbegriffe der Pathophysiologie.

Kardiovaskuläre Anpassung an Muskelarbeit bei gesunden Menschen und bei Herzpatienten.

Verteilung des Herzzeitvolumens, ihre pathologische Veränderungen und deren Folgen bei jungen und alten Menschen.

Ursachen und Formen der Herzinsuffizienz.

Symptome des Vorwärtsversagens bei chronischen Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienzen.

Symptome des Rückwärtsversagens bei chronischen Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienzen.

Herzinsuffizienz mit hohem Herzminutenvolumen.

Kardiomyopathien.

Akute Herzinsuffizienz.

Vasovagale Synkope.

Der Begriff und die Formen des Kreislaufschocks. Pathophysiologie seines Entstehungsprozesses. Schockphasen. Veränderungen der Mikrozirkulation.

Ursachen und Hämodynamik des hypovolämischen Schocks.

Ursachen und Hämodynamik des kardiogenen Schocks.

Ursachen und Hämodynamik des distributiven Schocks.

Organfehler beim Kreislaufschock.

Gewebehypoxie, Ischämie, Reperfusion und Gewebestoffwechsel.

Koronardurchblutung und ihre Insuffizienz. Risikofaktoren.

Pathomechanismus und Komplikationen des akuten Myokardinfarkts.

Mechanismen, Erscheinung und Komplikationen der chronischen ischämischen Herzkrankheit.

Regulation und Abnormitäten der Hirndurchblutung.

Zerebrale Hypoxie, Ischämie, Schlaganfall.

Eigenschaften und Störungen der Splanchnikusdurchblutung.

Eigenschaften des Lungenkreislaufs. Pulmonale Hypertonie.

Definition, Klassifizierung und allgemeine Pathophysiologie der Hypertonie. Lebensalter und Blutdruck.

Die Rolle der Niere bei der Entstehung der Hypertonie. Die Wirkung der Hypertonie auf die Niere.

Hypertonie und die Nebenniere.

Ätiologie und Beschreibung der essentiellen Hypertonie.

Komplikationen der Hypertonie.

Orthostatische Hypotonie bei jungen und alten Menschen.

Aktive heterotope Reizbildungsstörungen.

Ursachen, Formen und Folgen der passiven Heterotopie.

Supraventrikuläre und atrioventrikuläre Blöcke.

Formen und Bedeutung der intraventrikulären Erregungsleitungsstörungen.

Präexzitationssyndrome.

Paroxysmale Tachykardien.

EKG-Merkmale der akuten und chronischen Herzbelastung (Hypertrophie, Schädigungszeichen/Strain).

EKG-Merkmale der primären und sekundären Repolarisationsstörungen.

EKG-Zeichen des akuten Herzinfarktes.

Vorhof- und Kammerflattern, Vorhof- und Kammerflimmern.

Auswertung der Lungenfunktionstests. Charakteristische Veränderungen und Lungenfunktionswerte bei den Störungen der Atemmechanik.

Störungen der Atemregulation. Veränderungen im hohen Alter. Schlafapnoesyndrom.

Atemleistung. Änderungen des Dehnungswiderstands. Restriktive Ventilationsstörungen.

Ursachen und Komplikationen der alveolären Hypoventilation.

Akute und chronische alveoläre Hyperventilation.

Ventilations-Perfusions-Missverhältnis (V/Q): Ursachen, Komplikationen.

Störungen der alveolo-kapillären Diffusion. Das hepatopulmonale Syndrom.

Störungen des Sauerstoff-Transportsystems im Blut (Hämoglobinopathien, Kohlenmonoxidvergiftung, Methämoglobinämie).

Formen, Mechanismen, Kompensationsmöglichkeiten der Hypoxien. Zyanose.

Änderungen des Atemwegwiderstands und deren Folgen. Ursachen und Komplikationen der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD). Lungenemphysem.

Respiratorische Partialinsuffizienz und Globalinsuffizienz.

Dyspnoe.

Formen, allgemeine Pathophysiologie und Folgen der Anämien.

Aplastische Anämie. Anämien mit komplexer Ätiologie.

Mangelanämien.

Hämolytische Anämien.

Polyzythämien, Polyglobulien.

Thrombozytär und vaskulär bedingte hämorrhagische Diathesen.

Angeborene und erworbene Koagulopathien.

Thrombose: Ursachen, Komplikationen.

DIG (disseminierte intravasale Gerinnung).

Rolle der Granulozyten bei den Entzündungsprozessen.

Pathophysiologie der glomerulären Filtration.

Tubulusstörungen.
Proteinurien.
Hypothenurie, Asthenurie, osmotische Diurese.
Oligurie, Polyurie. Nierenfunktionsstörungen im hohen Alter.
Die nicht-exkretorischen Nierenfunktionen und deren Störungen.
Ursachen, pathophysiologische Charakteristika, Progression der chronischen Niereninsuffizienz.
Urämische Stoffwechselstörungen. Organfehler bei der Urämie. Terminales Nierenversagen.
Urämisches Koma.
Ursachen, allgemeine Beschreibung der akuten Niereninsuffizienzen. Prärenale Azotämie. Postrenale Niereninsuffizienz.
Eigenschaften der renalen Durchblutung. Kardiorenales Syndrom.
Akute tubuläre Nekrose.
Akute diffuse Glomerulonephritis.
Kompensationsmechanismen der Störungen des Säure-Basen-Haushalts (extrazelluläre und intrazelluläre Puffersysteme, Lunge, Nieren) und ihre Unzulänglichkeiten.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Azidose.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Alkalose.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der respiratorischen Azidose und Alkalose.
Störungen des Kalium-Haushalts. Hypo- und Hyperkaliämie.
Volumenmangel im Extrazellulärraum und dessen Folgen.
Ursachen, Mechanismen und Komplikationen des vergrößerten Extrazellulärraums.
Hyperosmolarität, Hypertonizität. Formen, Ursachen, Folgen.
Hypotonizität: Pathogenese und Folgen.
Gewebeschädigungen, Entzündung.
Pathophysiologie der lymphatischen Zirkulation.
Pathophysiologie des Schmerzens.
Definition und Ursachen von Trauma und Sepsis.
Themen des Moduls II:
Grundbegriffe der Gerontologie.
Funktionelle Störungen des Kauens, des Schluckvorgangs, der Speiseröhre. Gastroösophageale Refluxkrankheit.
Störungen der Magenentleerung und Magenfüllung.
Erbrechen (akutes, chronisches).
Rolle und Pathophysiologie der gastrointestinalen Peptide.
Peptisches Ulkus. Stressulkus im hohen Alter.
Nährstoffverwertung und ihre Störungen. Maldigestion. Änderungen im hohen Alter.
Spezifische Malabsorptionssyndrome (je nach Lokalisation und dem betroffenen Nährstoff).
Komplexe Malabsorptionssyndrome.
Diarrhö (Durchfall): Ursachen, pathophysiologische Formen, Folgen.
Ileus.
Verstopfung, Subileus, Divertikulose. Motilitätsstörungen des Magen-Darm-Trakts.
Pathophysiologie und Komplikationen der akuten Bauchspeicheldrüsenentzündung.
Pathophysiologie der chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung.
Störungen des Intermediärstoffwechsels bei Lebererkrankungen.
Gelbsucht.
Zirrhose: Ursachen, Mechanismus, Folgen. Hepatische Kachexie.
Portale Hypertension.
Aszites und hepatorenales Syndrom.
Hepatisches Koma.
Pathophysiologie der Alkoholwirkung.
Altersabhängige gastrointestinale Veränderungen.
Analyse der Energiehomöostase: Einflussfaktoren, Abnormitäten.
Körperliche Aktivität, Inaktivität, Immobilisationssyndrom. Lebensweise, Lebensalter.
Wasserlösliche Vitamine.
Fettlösliche Vitamine.
Das totale Fasten: Ursachen, Ablauf.
Das partielle Fasten, akzelerierte Energieinsuffizienz. Anorexia nervosa. Wiederernährung von Hungernden.
Eiweißmangel. Protein-Energie-Malnutrition. Sarkopenie bei alten Menschen.
Zentrale und periphere Faktoren bei der Regulation der Nahrungsaufnahme und des Körpergewichts. Abnormitäten.

Kriterien, Klassifizierung, Epidemiologie der Fettleibigkeit.
Ätiologie und Pathogenese der Fettsucht.
Komplikationen der Fettsucht. Therapiemöglichkeiten.
Metabolisches Syndrom.
Kälteschutz, Dysfunktionen.
Wärmeschutz, Dysfunktionen.
Hitzschlag, maligne Hyperthermie. Altersabhängige Aspekte.
Pathophysiologie der Fieberentstehung.
Fieber und Sickness-behavior. Biologischer Sinn des Fiebers.
Hyperglykämie und Glucosetoleranztests. Diagnose des Diabetes mellitus.
Hauptsächliche Kennzeichen und Klassifizierung der Diabetes mellitus-Syndrome.
Allgemeine Pathobiochemie des Diabetes mellitus.
Ätiologie und Pathogenese des Typ-1-Diabetes.
Ätiologie und Pathogenese des Typ-2-Diabetes.
Diabetische Ketoazidose (DKA) und ketoazidotisches Koma.
Diabetisches hyperosmolares hyperglykämisches Syndrom (HHS) und Koma.
Spätkomplikationen beim DM. Diabetische mikro- und makrovaskuläre Abnormitäten.
Pathobiochemische Grundlagen der diabetischen Folgeerkrankungen.
Hypoglykämien.
Hypo-, Hyper- und Dysproteinämien.
Aminosäurestoffwechselstörungen.
Abnormitäten des Nukleinsäurestoffwechsels. Gicht.
Pathobiochemie des LDL-Stoffwechsels. Primäre und sekundäre Hyperlipoproteinämien.
Zelluläre und molekuläre Pathophysiologie der Atherosklerose.
Störungen des Systems Hypothalamus-Hypophyse. Hypophysenvorderlappeninsuffizienz (HVL-Ausfall).
Hyperprolaktinämien.
Pathophysiologie des Wachstums.
Hyperfunktion der Schilddrüse. Änderungen im hohen Alter.
Hypofunktion der Schilddrüse. Änderungen im hohen Alter.
Kropf.
Funktionsstörungen des Nebennierenmarks und des sympathischen Nervensystems. Phäochromozytom.
Das adrenogenitale Syndrom. Störungen der Geschlechtshormone.
Hypofunktionszustände der Nebennierenrinde.
Primärer Hyperaldosteronismus.
Sekundärer Hyperaldosteronismus.
Glucocorticoidexzess.
Pathophysiologische Aspekte der Glucocorticoidtherapie.
Nebenschilddrüsenstörungen.
Hypo-, Hyperkalzämie.
Mechanismen und Störungen des Knochenbaus. Osteoporose, Osteomalazie.
Bewusstseinsänderungen, Koma, akuter Bewusstseinsverlust.
Untersuchung der kardiovaskulären Leistungsfähigkeit (Spiroergometrie). Anaerobe Schwelle und maximale Sauerstoffaufnahme während körperlicher Belastung.
Altersabhängige Veränderungen der Thermoregulation.
Mündliche Prüfung: drei Prüfungsfragen müssen beantwortet und eine EKG-Kurve + eine Fallstudie (ähnlich den Typen, die in den Seminaren diskutiert werden) analysiert werden. Bei der mündlichen Prüfung werden gelegentlich Fragen aus dem Heft „Pathophysiologie 606“ gefragt: mindestens 4 von 5 Minimumsfragen müssen richtig beantwortet werden, um die Prüfung fortzusetzen.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Balaskó Márta (BAMMAAO.PTE), Dr. Garami András (GAFAEO.PTE), Dr. Szekeres-Solymár Margit (SOMFAAO.PTE), Rittmann-né Dr. Pétervári Erika (PEEFAAO.PTE)

ODP-MO2-T MIKROBIOLOGIE 2.

Lehrbeauftragte/r:

DR. BARAKONYI, ALÍZ, Ordentliche Professorin
Institut für Mikrobiologie und Immunitätskunde

5 ECTS-Punkte ▪ Rigorosum ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 42 Vorlesungen + 28 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 70

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 4 - 200 Voraussetzungen: ODP-MO1-T erfüllt + ODA-IMM-T erfüllt

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Wir machen die Studenten mit dem Stoff der ausführlichen medizinischen Mikrobiologie, der allgemeinen und ausführlichen medizinischen Mykologie sowie mit dem Stoff der allgemeinen und ausführlichen medizinischen Parasitologie bekannt. Wir adaptieren die im ersten Semester erworbenen Kenntnisse auf die einzelnen mikrobiellen Gruppen. Im letzten Vorlesungsblock besprechen wir die mikrobiologischen diagnostischen Bezüge der Infektionen der einzelnen Organsysteme.

Basierend auf dem Lehrstoff des ersten Semesters, unser Ziel ist es, die Studenten mit den einzelnen Infektionskrankheiten, mit ihren Übertragungswegen, Entwicklungsphasen, Diagnose-, Therapie- und Vorbeugungsmöglichkeiten bekannt zu machen. Das Ziel der Besprechung der Themen aufgrund der Infektionen einzelner Organsysteme und der Untersuchungsproben ist die Ausbildung einer klinischen mikrobiologischen Anschauung.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Keine

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Der Student für die Nachholung der Praktik in einer anderen Gruppen sorgt, falls er an der regulären nicht anwesend war.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- Obligatorische Literatur

S. Suerbaum, H. Hahn, G.-D. Burchard, S. H. E. Kaufmann, T. F. Schulz: Medizinische Mikrobiologie und Infektologie, 7. Auflage, Springer, 2012 ISBN: 978-3-642-24166-6

- Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff

<http://aok.pte.hu/de/egyseg/oktatasianyagok/220>

- Skript

- Empfohlene Literatur

Vorlesungen

- 1 Staphylococcus, pyogene Infektionen, Toxikus Shock Syndrom, Lebensmittelvergiftung
Dr. Barakonyi Alíz
- 2 Streptococcus Krankheiten, Enterococcus
Dr. Barakonyi Alíz
- 3 Neisseria spp., Moraxella
Dr. Barakonyi Alíz
- 4 Enterale Infektionen (EPEC, ETEC, EIEC, EaggEC, EHEC, STEC)
Dr. Mikó Éva
- 5 Die extraintestinale Infektionen verursachenden Enterobacteriaceae Mitglieder (E. coli, Proteus spp, Citrobacter spp, Klebsiella spp, Enterobacter spp, Serratia marcescens)
Dr. Mikó Éva
- 6 Salmonella spp, Shigella spp
Dr. Barakonyi Alíz
- 7 Yersinia spp, Campylobacter spp, Helicobacter pylori
Dr. Barakonyi Alíz
- 8 Vibrio spp, Aeromonas spp, Pseudomonas spp
Dr. Palkovics Tamás

- 9 Burkholderia spp, Acinetobacter spp
Dr. Palkovics Tamás
- 10 Brucella spp, Francisella tularensis, Haemophilus spp
Dr. Palkovics Tamás
- 11 Bordetella spp, Legionella spp
Dr. Palkovics Tamás
- 12 Corynebacterium spp, Listeria spp, Erysipelothrix rhusiopathiae
Dr. Barakonyi Alíz
- 13 Bacillus Genus, histolytische Clostridien
Dr. Palkovics Tamás
- 14 Neureotxische Clostridien, C. difficile
Dr. Barakonyi Alíz
- 15 Anaerob Infektionen, Bacteroides spp, Fusobacterium spp, Porphyromonas spp, Prevotella spp, Veillonella spp
Dr. Barakonyi Alíz
- 16 Treponema, Spirillum, Streptobacillus
Dr. Palkovics Tamás
- 17 Borrelia spp, Leptospira spp
Dr. Palkovics Tamás
- 18 Chlamydia, Mycoplasma, Ureaplasma
Dr. Palkovics Tamás
- 19 Rickettsia, Coxiella burnetti, Bartonella spp, Erlichia spp
Dr. Palkovics Tamás
- 20 Mycobacterien I.
Dr. Barakonyi Alíz
- 21 Mycobacterien II.
Dr. Barakonyi Alíz
- 22 Allgemeine Mykologie, Dermatomykosen
Dr. Mikó Éva
- 23 Systemische Mykose
Dr. Mikó Éva
- 24 Opportunistische Pilzinfektionen
Dr. Barakonyi Alíz
- 25 Protozoologie:Darm- und Bauchprotozoen
Dr. Palkovics Tamás
- 26 Gewebe- und Blutprotozoen
Dr. Palkovics Tamás
- 27 Helminthologie: Darmwürmer
Dr. Palkovics Tamás
- 28 Gewebewürmer
Dr. Palkovics Tamás
- 29 Enterale Infektionen, Lebensmittelvergiftungen, Lebensmittelinfektionen
Dr. Mikó Éva
- 30 Mikrobiologie der Infektionen des urogenitalen Traktes
Dr. Barakonyi Alíz
- 31 Mikrobiologie der Atemweginfektionen
Dr. Barakonyi Alíz
- 32 Mikrobiologie der Nervensysteminfektionen
Dr. Mikó Éva
- 33 Infektionen des Auges, der Haut, des Bindegewebes und der Muskel
Dr. Mikó Éva
- 34 Infektionen der Knochen, Gelenke und Inplantate
Dr. Mikó Éva
- 35 Mikrobiologie der sexuell übertragbaren Krankheiten
Dr. Palkovics Tamás
- 36 Nosokomiale und iatrogene Infektionen
Dr. Barakonyi Alíz

- 37 Infektionen der Immunschwächen
Dr. Barakonyi Alíz
- 38 Anaerobe Infektionen
Dr. Palkovics Tamás
- 39 Bakteriämie, Sepsis, Hämokultur, Fieber unklarer Genese
Dr. Palkovics Tamás
- 40 Praktische Probleme der antibiotischen Therapie und die wichtigsten Mechanismen der Antibiotikaresistenzen
Dr. Mikó Éva
- 41 „Emerging infections“ und „re-emerging infections“
Dr. Mikó Éva
- 42 Richtlinien der neuen Methoden der mikrobiologischen Diagnostik
Dr. Mikó Éva

Praktika

- 1 Bakteriologische Diagnostik der Wundsekrete, anaerobische Infektionen, Hämokultur
- 2 Bakteriologische Diagnostik der Wundsekrete, anaerobische Infektionen, Hämokultur
- 3 Bakteriologische Diagnostik der Wundsekrete, anaerobische Infektionen, Hämokultur
- 4 Bakteriologische Diagnostik der Wundsekrete, anaerobische Infektionen, Hämokultur
- 5 Bakteriologische Diagnostik der Infektionen des urogenitalen Traktes
- 6 Bakteriologische Diagnostik der Infektionen des urogenitalen Traktes
- 7 Bakteriologische Diagnostik der Infektionen des urogenitalen Traktes
- 8 Bakteriologische Diagnostik der Infektionen des urogenitalen Traktes
- 9 Bakteriologische Diagnostik der gastrointestinalen Infektionen
- 10 Bakteriologische Diagnostik der gastrointestinalen Infektionen
- 11 Bakteriologische Diagnostik der gastrointestinalen Infektionen
- 12 Bakteriologische Diagnostik der gastrointestinalen Infektionen
- 13 Bakteriologische Diagnostik der Atemwegsinfektionen, bakteriologische Diagnostik der TBC
- 14 Bakteriologische Diagnostik der Atemwegsinfektionen, bakteriologische Diagnostik der TBC
- 15 Bakteriologische Diagnostik der Atemwegsinfektionen, bakteriologische Diagnostik der TBC
- 16 Bakteriologische Diagnostik der Atemwegsinfektionen, bakteriologische Diagnostik der TBC
- 17 Anaerob Diagnostik
- 18 Anaerob Diagnostik
- 19 Anaerob Diagnostik
- 20 Anaerob Diagnostik
- 21 Mykologische und parasitologische Diagnostik
- 22 Mykologische und parasitologische Diagnostik
- 23 Mykologische und parasitologische Diagnostik
- 24 Mykologische und parasitologische Diagnostik
- 25 Konsultation
- 26 Konsultation
- 27 Konsultation
- 28 Konsultation

Seminare

Prüfungsfragen

Die Studenten legen am Ende des zweiten Semesters ein schriftliches Rigorosum ab. Der Stoff vom Rigorosum sind die Stoffe der Vorlesungen und der Praktiken und der offiziellen Literatur. Die Fragen des Rigorosums umfassen den Stoff von beiden Semestern. Es ist wichtig zu wissen, dass die zur Prüfung benötigten Kenntnisse oft nicht in den Fachbüchern oder Handbüchern vorzufinden sind, weil sie nur in den Vorlesungen erklärt worden sind.

Die schriftliche Prüfung besteht aus Multiple Choice Fragen mit einfacher Antwortmöglichkeit.

Die Voraussetzung für die Zulassung zum Rigorosum ist eine erfolgreiche praktische Prüfung.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Barakonyi Alíz (BAAPAAP.PTE), Dr. Mikó Éva (MIEFAAO.PTE), Dr. Palkovics Tamás (PATHAAO.PTE)

ODP-MUA-T CHIRURGISCHES OPERATIONSTECHNIK

Lehrbeauftragte/r:

DR. JANCÓS, GÁBOR, Ordentlicher Professor
Chirurgisches Lehr- und Forschungsinstitut

2 ECTS-Punkte ▪ SZN ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **6 Vorlesungen + 22 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 200** Voraussetzungen: **ODA-AA2-T erfüllt + ODA-EL2-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Lehrfach, Operative Propädeutik setzte sich einerseits zum Ziel, die Handfertigkeit der Medizinstudenten auszubilden, andererseits die Hygienie- und Verhaltensregeln der Studenten bekannt zu machen, damit sie diese grundchirurgische Erkenntnisse in ihrer späteren Arbeit einbauen zu können.

Das Lehrfach vorstellt der Aufbau des Operationsbereich, die Benehmigungsregeln in dem OP-Saal, den Begriff des Asepsis-Antisepsis, chirurgisches Abwaschen, Vorbereitung des Operationsgebietes (Abwaschen, Isolation). Die Studenten lernen die Benutzung der fundamentalen chirurgischen Instrumente, die grundlegende Knotensorten und Knoten- und Nahttechniken. Am Ende des Semesters werden präsentiert auch noch die Grundlagen der Laparoskopie.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Anhang von Studien- und Prüfungsordnung.

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Wegen limitiert Kapazität von OP-Saal, Fehlen kann nicht mit Beitritt zu anderer Gruppe wiederholt werden. Eine Praktik kann an der 11. Woche der Semester wiederholt werden. Pünktliche Zeit wird am Homepage des Instituts (<http://soki.aok.pte.hu>) ausgeschrieben.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
<http://soki.aok.pte.hu/>
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

- 1 Vorstellung des Instituts und Curriculum. Die Geschichte der Chirurgie.
Dr. Takács Ildikó
- 2 Aufbau der Operationssaal. Sterilisation, Desinfektion, Verbeugung von chirurgischen Kontaminationen.
Dr. Takács Ildikó
- 3 Grundsätzliche chirurgische Instrumenten, Nahtmaterialie und Nahtsorte.
Dr. Takács Ildikó
- 4 Sorte der Wunde, Wundversorgung, Blutung und Hemostase.
Dr. Takács Ildikó
- 5 Operation (akute und geplante; Vorbereitung des Patienten, operative Zugängen).
Dr. Takács Ildikó
- 6 Die Grundlagen der Laparoskopie.
Dr. Takács Ildikó

Praktika

- 1 Das Kennenlernen des Operationsbereich, Benehmigungsregeln in dem OP-Saal, Der Begriff des Asepsis-Antisepsis, chirurgische Einwaschen, Vorbereitung des Operationsgebietes (Abwaschen, Isolation).
- 2 Das Kennenlernen des Operationsbereich, Benehmigungsregeln in dem OP-Saal, Der Begriff des Asepsis-Antisepsis, chirurgische Einwaschen, Vorbereitung des Operationsgebietes (Abwaschen, Isolation).
- 3 Vorstellung und Benutzung der fundamentalen chirurgischen Instrumente.
- 4 Vorstellung und Benutzung der fundamentalen chirurgischen Instrumente.
- 5 Grundsätzliches Nahttechnik und Knotentechnik.
- 6 Grundsätzliches Nahttechnik und Knotentechnik.

- 7 Die chirurgische Nahtmaterialien, Nahtsorten, Nahtentfernung.
- 8 Die chirurgische Nahtmaterialien, Nahtsorten, Nahtentfernung.
- 9 Übung der grundlegende Nahttechniken auf Skill-modellen.
- 10 Übung der grundlegende Nahttechniken auf Skill-modellen.
- 11 Übung der grundlegende Nahttechniken auf Schweinhaut.
- 12 Übung der grundlegende Nahttechniken auf Schweinhaut.
- 13 Wiederholung allen bisher gelernten chirurgische Techniken.
- 14 Wiederholung allen bisher geleernten chirurgische Techniken.
- 15 Die Grundlagen der laparoskopische Chirurgie und laparoskopische Instrumenten. Übung der Hand-Augen Koordination im Pelvitainer.
- 16 Die Grundlagen der laparoskopische Chirurgie und laparoskopische Instrumenten. Übung der Hand-Augen Koordination im Pelvitainer.
- 17 Übung der laparoskopische Technik im Pelvitainer.
- 18 Übung der laparoskopische Technik im Pelvitainer.
- 19 Übung der laparoskopische Technik im Pelvitainer.
- 20 Übung der laparoskopische Technik im Pelvitainer.
- 21 Praktische und theoretische Prüfung, Fähigkeitsvermessung.
- 22 Praktische und theoretische Prüfung, Fähigkeitsvermessung.

Seminare

Prüfungsfragen

<http://soki.aok.pte.hu/>

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Chirurgische Anamneseerhebung, chirurgische Krankenuntersuchung, Erstellung eines diagnostischen und therapeutischen Plans, Auswertung der Untersuchungsergebnisse, Dokumentation

Erkennung und Erstversorgung von Wunden, Traumata

Laparoskopische Operation

Vorbereitung zur Operation, Einwaschen, Vorbereitung des zu operierenden Körperbereichs, Einkleiden, OP-Assistenz

Wundverschluss mittels Naht

Lehrer

Dr. Jancsó Gábor (JAGMAAO.PTE), Dr. Nagy Tibor Aladár (NATIAAO.PTE), Dr. Takács Ildikó (TAIFAAO.PTE)

ODP-NOT-T PRÄVENTIVMEDIZIN 4. (PRÄVENTIVMEDIZIN)

Lehrbeauftragte/r:

DR. KISS, ISTVÁN, Universitätsprofessor
Institut für Präventivmedizin

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **20 Vorlesungen + 8 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 200**

Voraussetzungen: **ODA-KET-T erfüllt + ODP-PA1-T erfüllt + ODP-MO2-T parallel**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Dieses Fach beschreibt allgemeine Prinzipien in Krankheitsprophylaxe, mit der Betonung einige Felder wie Ernährungsepidemiologie, Prävention von Infektionskrankheiten, und zeigt wie dieses Wissen im öffentlichen Gesundheitswesen benutzt werden kann.

Nach dem Abschluss der Präventivmedizin 6 bestehen die Studenten ein mündliches Rigorosum von Präventivmedizin, das Lehrstoffe der allen Präventivmedizinen (1-6) enthält.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Die Teilnahme an den Praktiken ist obligatorisch, die wir mit Katalog kontrollieren.

Erlaubte Abwesenheit von den Praktiken ist höchstens 2x45 Minuten, über der wir den Unterschrift des Studienbuchs versagen.

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Das Praktikum kann bei einer anderen Gruppe (nach vorherigen Vereinbarung mit dem jeweiligen Seminarleiter) nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Auf Neptun hochgeladene elektronische Lehrmaterialien.

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Klaus Fiedler: Hygiene/Präventivmedizin/Umweltmedizin systematisch, UNI-MED Verlag AG, Lorch/Württemberg, Bundesrepublik Deutschland, International Medical Publishers 1995

Vorlesungen

- 1 Rolle der Ernährung in der Prävention von chronischen, nicht ansteckenden Krankheiten (Herz und Kreislauferkrankheiten)
Dr. Kiss István
- 2 Die Ernährung und der Krebs
Dr. Kiss István
- 3 Ernährung und Ernährungsgesundheit. Grundlagen der gesunden Ernährung
Dr. Balogh Erika
- 4 Ernährungsempfehlungen. Ernährungsgewohnheiten in Deutschland
Dr. Balogh Erika
- 5 Spezielle Ernährungsgewohnheiten, Vorteile und Risiken
Dr. Kiss István
- 6 Genetisch veränderte Organismen
Dr. Kiss István
- 7 Pflanzliche bioaktive Komponenten in der Ernährung. Chemoprävention. Nahrungsergänzungsmittel und funktionelle Lebensmittel
Dr. Kiss István
- 8 Schmutzstoffe im Lebensmittel, Lebensmittelzusatzstoffe, Lebensmittelsicherheit
Dr. Kiss István
- 9 Humangenetik in der Präventivmedizin
Dr. Kiss István
- 10 Wechselwirkung von genetischen und Umweltfaktoren in der Entstehung der Krankheiten
Dr. Kiss István

- 11 Genomik und Epigenetik in der Präventivmedizin, Nutrigenomik
Dr. Kiss István
- 12 Molekulare Karzinogenese, Biomarkern, Prävention
Dr. Kiss István
- 13 Epidemiologie der übertragbaren Krankheiten. Grundlagen der Infektionen, Verbreitungsmöglichkeiten und Krankheitsverlauf.
Epidemiologische Situation in Deutschland
Dr. Balogh Erika
- 14 Atemwegsinfektionen
Dr. Balogh Erika
- 15 Enterale Infektionen I.
Dr. Németh Katalin
- 16 Enterale Infektionen II., Virushepatitiden
Dr. Németh Katalin
- 17 Epidemiologie und Prävention von hämatogenen und lymphogenen Infektionskrankheiten
Dr. Németh Katalin
- 18 Krankenhaushygiene. Nosokomiale Infektionen. Sterilisieren und Desinfektion
Dr. Németh Katalin
- 19 Epidemiologie und Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen
Dr. Németh Katalin
- 20 Epidemiologie und Prävention von Prionkrankheiten. Neue und wiederauftauchende übertragbare Krankheiten
Dr. Németh Katalin

Praktika

- 1 Ernährungsepidemiologische Screening
- 2 Erhaltung und Zurückstellung von Energiegleichgewicht: Bewegung und Ernährung. Epidemiologie und Prävention der Adipositas
- 3 Lebensmittelhygienische Laboruntersuchungen, Lebensmittelsicherheit I.
- 4 Lebensmittelhygienische Laboruntersuchungen, Lebensmittelsicherheit II.
- 5 Epidemiologie und Prävention von perkutanen Infektionen
- 6 Epidemiologie und Prävention der von Tier zu Mensch übertragbaren Krankheiten
- 7 Möglichkeiten der Prävention von Epidemie. Schutzimpfungen I.
- 8 Möglichkeiten der Prävention von Epidemie. Schutzimpfungen II.

Seminare

Prüfungsfragen

Präventivmedizin 4 - Fragen

1. Die Rolle der Ernährung in der Prävention von Herz- und Kreislaufkrankheiten.
2. Die Rolle der Ernährung in der Prävention von Krebs.
3. Grundlagen der gesunden Ernährung
4. Epidemiologie der Mangelernährung
5. Ernährungsempfehlungen
6. Ernährungssituation in Deutschland. Die wichtigsten Ergebnisse der Nationalen Verzehrstudie II. und KiGGS.
7. Die spezifischen Essgewohnheiten: der Vegetarismus.
8. Die spezifischen Essgewohnheiten: die Mittelmeer-Diät, DASH- (Dietary Approaches to Stop Hypertension) Diät.
9. Die spezifischen Essgewohnheiten: die Mode-Diäten.
10. Bestimmung des Ernährungszustandes.
11. Epidemiologie und Prävention der Adipositas
12. Die nationalen und internationalen Programme für gesunde Ernährung
13. Die Nahrungsergänzungsmittel und die funktionelle Lebensmittel
14. Die Lebensmittelzusatzstoffe
15. Die Lebensmittelsicherheit und die Untersuchungen für Lebensmittelsicherheit
16. Chemoprävention
17. Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
18. Die Rolle der Umwelt- und genetischen Faktoren bei der Entstehung von Krankheiten
19. Die Genomik und die Epigenomik in der Präventivmedizin. Die Nutrigenomik.
20. Die molekularische Basis der Karzinogenese.

21. Faktoren des Prozesses von der Epidemie (Virulenz, Infektionsquellen, Infektionswege, empfänglicher Organismus)
22. Krankenhaushygiene, Sterilisation, Desinfektion
23. Vorbeugung der Infektionskrankheiten: Schutzimpfungen, Chemoprophylaxis
24. Epidemiologie der Impfpräventable Krankheiten (Standardimpfungen)
25. Epidemiologie und Prävention der bakteriellen Atemwegserkrankungen.
26. Epidemiologie und Prävention der viralen Atemwegserkrankungen.
27. Die Charakteristiken, Typen und Vorkommen der enteralen Infektionen
28. Epidemiologie und Prävention der enteralen Infektionen (bakterielle Infektionen)
29. Epidemiologie und Prävention der enteralen Virusinfektionen
30. Epidemiologie und Prävention der enteralen Infektionen (Protozoen- und Wurminfektionen)
31. Epidemiologie und Prävention der Virushepatiden
32. Epidemiologie und Prävention von durch Vektoren übertragenen Krankheiten
33. Epidemiologie und Prävention der Wund- und perkutane Infektionen.
34. Epidemiologie und Prävention von Zoonosen (Wurm- und Bakterielle Infektionen)
35. Epidemiologie und Prävention von Zoonosen (Protozoen- und Virusinfektion)
36. Epidemiologie und Prävention sexuell übertragbarer Infektionen (mit Ausnahme von AIDS)
37. Epidemiologie und Prävention von AIDS
38. Epidemiologie und Prävention der Prionerkrankungen.
39. Neue und wieder auftauchende Infektionskrankheiten. Bioterrorismus.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Balogh Erika (BAEFAEO.PTE), Dr. Gerencsér Gellért (GEGGAAT.PTE), Dr. Horváth-Sarródi Andrea (HOAFALO.PTE), Dr. Németh Katalin (NEKFABO.PTE)

ODP-PA2-T PATHOLOGIE 2.

Lehrbeauftragte/r:

DR. KOVÁCS, KRISZTINA, Fachärztin
Institut für Pathologie

8 ECTS-Punkte ▪ Rigorosum ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **56 Vorlesungen + 28 Übungen + 28 Seminare = Insgesamt 112**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 200** Voraussetzungen: **ODP-PA1-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMEN gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Während des Pathologieunterrichtes legen wir einen Schwerpunkt auf die klinisch-pathologischen Zusammenhänge, das heißt, auf die Beziehung zwischen den Symptomen einer Krankheit, den Laborwerten, den Ergebnissen bildgebenden Verfahren und den passenden makroskopischen und mikroskopischen Veränderungen. Dementsprechend wird am Ende des Pathologie-Studiums von den Studenten erwartet, dass sie über eine klinisch-pathologische Denkweise verfügen und ein differentialdiagnostisches Wissen entwickeln.

Während des Studiums wird die am Ende des ersten Semesters angefangene spezielle Organpathologie mit folgenden Themen fortgesetzt: Hämopathologie, Pathologie der Atmungsorgane, Gastrointestinaltrakt, Leber, Gallengänge, Pankreas, Uropathologie, Pathologie der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane und der Mamma, Neuropathologie, Pathologie der Weichgewebe und endokrinen Organe, Haut-, Knochen- und Nephropathologie.

Ziel des Faches:

Pathologie soll eine Grundlage für die späteren klinischen Studien sichern, indem sie allgemeine und Organpathologie lehrt, beinhaltend die Ätiologie der Krankheiten, Pathomechanismus und den pathologischen Diagnostik von der Makroskopie durch die Mikroskopie bis zur speziellen zusätzlichen Untersuchungen (z.B. Ultrastruktur, Molekularpathologie).

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Nach den Regeln der Studien- und Prüfungsordnung.

Jeweils mehr als 10% Abwesenheit von den Histopathologie-Seminaren oder Autopsie-Praktika bedeutet keine Erkennung des Semesters. 2x90 min. Abwesenheit von den Histopathologie-Seminaren und 2x90 min. Abwesenheit von den Autopsie-Praktika sind möglich.

Beim Rigorosum sind ein makroskopisches Präparat (vom II. Semester), ein Schnittpräparat (vom zweiten Semester) und zwei theoretische Fragen (aus den Fragen von Pathologie 2) zu beantworten.

In der letzten Woche (14.) des zweiten Semesters wird am regulären Termin des Autopsie-Praktikums über die Fähigkeit zur makroskopischen und morphologischen Erkennung und zu den klinisch-pathologischen und differentialdiagnostischen Grundkenntnissen eine praktische Note (sehr gut, gut, ungenügend) erteilt. Diejenigen, die eine Bewertung „ungenügend“ erhalten, bekommen beim Rigorosum zwei makroskopische Präparate.

Semesteranforderungen

Es gibt keine Möglichkeit.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Histokurs mit den zahnmedizinischen Studenten, Autopsie-Praktika mit einer englischsprachigen Gruppe

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorgeschriebene Literatur:

1. Böcker, Denk, Heitz: Pathologie, 3. Auflage, Urban & Fischer Verlag, 2004, ISBN: 3-437-42381-9)

Empfohlene Literatur:

1. Thomas: Makropathologie - Lehrbuch und Atlas zur Befunderhebung und Differenzialdiagnostik, 9. Auflage, Schattauer Verlag, 2003, ISBN: 3-7945-2186-2
2. Thomas: Histopathologie. Lehrbuch und Atlas zur allgemeinen und speziellen Pathologie, 13. Auflage, Schattauer Verlag, 2001, ISBN: 379452120X
3. Curran, Crocker: Atlas der Histopathologie, 5. Auflage, Springer Verlag, 2000, ISBN: 3-540-67403-9

Vorlesungen

ATMUNGSORGANE (7 VORLESUNGEN):

- 1 Entwicklungsstörungen, nicht-tumoröse Erkrankungen der oberen Atemwege
Dr. Hegedűs Ivett
- 2 Tumorartige Läsionen und Tumoren der oberen Atemwege und des Rachens. Kehlkopfödem, Kehlkopftumoren.
Dr. Hegedűs Ivett
- 3 Erkrankungen der unteren Atemwege. Angeborene Anomalien. Zirkulatorische Läsionen der Lungen, IRDS, ARDS. Atelektasen.
Dr. Hegedűs Ivett
- 4 Pneumonien, Lungenabszesse.
Dr. Hegedűs Ivett
- 5 Chronische obstruktive und restriktive Lungenerkrankungen.
Dr. Hegedűs Ivett
- 6 Lungentumoren
Dr. Hegedűs Ivett
- 7 Pathologie der Pleura und des Mediastinums.
Dr. Hegedűs Ivett

GASTROENTEROLOGIE (7 VORLESUNGEN):

- 8 Gesichtsdeformitäten. Entzündliche Erkrankungen der Mundhöhle. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 9 Tumorartige Läsionen und Tumoren der Mundhöhle. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 10 Entzündliche Krankheiten und Tumoren der Speicheldrüsen. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 11 Angeborene und erworbene Krankheiten und Tumoren des Ösophagus. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 12 Pathologie des Magens. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 13 Pathologie des Dünndarms. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina
- 14 Pathologie von Kolon und Rektum. Dr. László Fűzesi
Dr. Kovács Krisztina

LEBER - GALLENGÄNGE - PANKREAS (7 VORLESUNGEN):

- 15 Kreislaufstörungen der Leber. Nicht-virale Leberentzündungen. Drogenhepatopathien. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 16 Akute Virushepatitiden. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 17 Chronische Virushepatitiden. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 18 Leberzirrhose und Leberinsuffizienz. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 19 Lebertumoren. Tumorartige Veränderungen. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 20 Pathologie der extrahepatischen Gallengänge. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 21 Pathologie des exokrinen Pankreas. Pankreatitiden, Tumoren. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina

UROLOGIE, MÄNNLICHE GESCHLECHTSORGANE. V. NEUROPATHOLOGIE (7 VORLESUNGEN):

- 22 Missbildungen, Entzündungen und Tumoren des Nierenbeckens, Harnleiters und der Harnblase. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina
- 23 Pathologie des Hodens und seiner Anhänge. Pathologie der Prostata und des Penis. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina
- 24 Zelluläre Pathologie des ZNS. Pathophysiologische Zustände des ZNS (Hirnödem, Hernia, Hydrocephalus), Fehlbildungen des Gehirns. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina

- 25 Zerebrovaskuläre Erkrankungen (ischämische Enzephalopathie, Blutungen, hypertensive vaskuläre Läsionen). Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina
- 26 Degenerative Erkrankungen und Demenz (Alzheimer-, Pick-, Parkinson-Erkrankung), Entmarkungskrankheiten, Multiple Sklerose. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina
- 27 Entzündungen des ZNS (bakterielle und virale Enzephalitis, opportunistische Infektionen, AIDS, Pilzinfektionen), Prion Krankheit. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina
- 28 Neuroepitheliale Tumoren des ZNS. Meningeale Tumoren des ZNS. Lymphome und Metastasen des ZNS. Dr. Attila Bárdosi
Dr. Kovács Krisztina

ENDOKRINOLOGIE UND VII. NEPHROPATHOLOGIE. (7 VORLESUNGEN):

- 29 Pathologische Veränderungen des hypothalamisch-hypophysären Systems und ihre endokrinologischen und neurologischen Konsequenzen. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 30 Entzündungen, tumorartige Läsionen und Tumoren der Schilddrüse. Morphologische und funktionelle Anomalien der Nebenschilddrüse. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 31 Pathologie der Nebennieren. Multiple endokrine Neoplasien. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 32 Niereninsuffizienz. Zystische Nierenkrankheiten. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 33 Pathogenese und Einteilung der Glomerulonephritiden. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 34 Tubulointerstitielle und vaskuläre Nierenerkrankungen. Nephrolithiasis. Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina
- 35 Nierentumoren Dr. András Kiss
Dr. Kovács Krisztina

VIII. WEIBLICHE GESCHLECHTSORGANE UND DIE MAMMA (7 VORLESUNGEN)

- 36 Pathologie der Vulva und der Vagina. Entzündliche Veränderungen des weiblichen Genitaltraktes und sexuell übertragbare Krankheiten. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 37 Pathologie der Zervix. Missbildungen, Lage- und Lichtungs-Veränderungen des Uterus. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 38 Endokrine Störungen und ihre Folgen an der Uterusschleimhaut. Entzündungen des Corpus uteri, IUD, Schwangerschaftsabbruch. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 39 Adenomyosis und Endometriose des Beckens. Gut- und bösartige Neubildungen des Corpus uteri. Pathologie der Schwangerschaft. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 40 Nicht-neoplastische Zysten und Entzündungen des Ovars. Ovarialtumoren. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 41 Funktionelle- und Altersveränderungen der Brustdrüse. Mastitiden und zystische Mastopathie. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 42 Tumoren der Brustdrüse. Dr. Alinda Dalma Várnai
Dr. Kovács Krisztina
- 43 IX. Dermato- und Knochenpathologie. Pathologie der Weichgewebe (7 Vorlesungen): Benigne und maligne Hauttumoren, präkanzeröse Hautveränderungen.
Dr. Pajor László
- 44 Pathologie der Nävi und des malignen Melanoms.
Dr. Pajor László
- 45 Hereditäre, entzündliche und metabolische Knochenerkrankungen.
Dr. Pajor László
- 46 Benigne und maligne Knochentumoren.
Dr. Pajor László
- 47 Fibröse und fibrohistiozytäre Tumoren. Gut- und bösartige Tumoren des Fettgewebes.
Dr. Pajor László
- 48 Gut- und bösartige Tumoren des Muskelgewebes

Dr. Pajor László

49 Gut- und bösartige Tumoren der peripheren Nerven und der Synovia.

Dr. Pajor László

X. HÄMATOPATHOLOGIE (7 VORLESUNGEN):

50 Ontogenese der hämatopoetischen Zellen: Charakterisierung der Vorläuferzellen und der periphere Zellpopulationen, deren Phäno- und Genotyp.

Dr. Pajor László

51 Lymphadenitiden und Lymphadenopathien.

Dr. Pajor László

52 WHO Klassifikation der Tumoren der hämatopoetischen und lymphatischen Gewebe: Grundsätze, Hauptgruppen.

Dr. Pajor László

53 Non-Hodgkin-Lymphome. Morbus Hodgkin.

Dr. Pajor László

54 Chronische myeloproliferative Erkrankungen.

Dr. Pajor László

55 Myelodysplastische Syndrome.

Dr. Pajor László

56 Akute myeloische Leukämie.

Dr. Pajor László

Praktika

1. Woche: Atmungsorgane

Makropräparate: 1 Supraglottisches Kehlkopfkarcinom (Carcinoma laryngis)

2 Bronchiektase

3 NRDS, Korrosionspräparat

4 Bronchialkarcinom (Carcinoma bronchi)

5 Mesotheliom

6 Silikose

Schnittpräparate: 1 NRDS (PAS)

2 Lungenaspergillose (PAS)

3 CMV-Pneumonitis (HE)

4 Kleinzelliges Lungenkarcinom (Carcinoma microcellulare pulmonum) (HE)

5 Plattenepithelkarcinom (Carcinoma planocellulare pulmonum) (HE)

6 Adenokarcinom der Lunge (HE)

7 Asthma bronchiale (HE und PAS)

8 Silikose (HE)

2-3. Wochen: Gastroenterologie

2. Woche:

Makropräparate: 7 Ösophagusdivertikel (Diverticulum oesophagi)

8 Ösophaguskarcinom (Carcinoma oesophagi)

9 Chronisches Magengeschwür mit Penetration ins Pankreas (Ulcus chronicum penetrans ventriculi)

10 Exophytisches Magenkarzinom

11 Magenkarzinom vom Typ der - Linitis plastica-, und Krukenberg-Tumor, Wiederholung

12 Pyloruskarzinom (Carcinoma pylori)

Schnittpräparate: 9 Pleomorphes Adenom (HE)

10 Helicobacter pylori Infektion (Warthin-Starry)

11 Zöliakie - subtotale/totale Zottenatrophie (Marsh 3c) (HE)

3. Woche:

Makropräparate: 13 Morbus Crohn

14 Kolondivertikulose (Diverticulosis coli)

15 Colitis ulcerosa

16 Polyp des Rektums - Wiederholung

17 Adenokarcinom des Rektums (Adenocarcinoma recti) - Wiederholung

Schnittpräparate: 12 Karzinoid der Appendix (HE)

13 Adenokarcinom des Rektums (Adenocarcinoma recti) (HE)

4-5. Wochen: Leber - Gallengänge - Pankreas

4. Woche:

- Makropräparate: 18 Polyzystische Leber und Niere
19 Echinococcuszyste
20 Makronoduläre (sog. postnekrotische) Leberzirrhose
Schnittpräparate: 14 Fibropolyzystische Leberläsion (HE)
15 HBs-Ag positive Leber (Orceinfärbung nach Shikata)

5. Woche:

- Makropräparate: 21 Fokale noduläre Hyperplasie der Leber
22 Hepatozelluläres Karzinom
23 Cholelithiasis, Gallenblasenempyem
24 Gallenblasenkarzinom mit multiplen Lebermetastasen (Adenocarcinoma cholecystae)
25 Pankreaskarzinom (Carcinoma pancreatis)
Schnittpräparate: 16 Alkoholische Hepatitis (HE)
17 Hepatozelluläres Karzinom auf Grund einer Zirrhose (HE)

6. Woche: Urologie, männliche Geschlechtsorgane

- Makropräparate: 26 Urothelkarzinom der Harnblase (Carcinoma urotheliale vesicae urinariae)
27 Prostatakarzinom (Adenocarcinoma prostatae)
28 Chronische Epididymitis, Hydrozele, Hodenatrophie (Epididymitis chronica, Hydrokele. Atrophia testis)
29 Gemischter Keimzelltumor: Seminom und embryonales Karzinom
30 Peniskarzinom (Carcinoma penis)
Schnittpräparate: 18 Papilläres Urothelkarzinom des Nierenbeckens, Grad II (HE)
19 Prostatakarzinom (Adenocarcinoma prostatae) (HE)
20 Seminom (HE)
21 Gemischter Keimzelltumor: Teratokarzinom (HE)

7-8. Wochen: Neuropathologie

7. Woche:

- Makropräparate: 31 Epidurales Hämatom.
32 Subdurales Hämatom.
33 Subarachnoidalblutung.
34 Sekundäre Ponsblutung, Hämatozephalus
35 Hirnatrophie (Atrophia cerebri) - Wiederholung
36 Multiple Sklerose (Sclerosis multiplex)
Schnittpräparate: 22 Prionkrankheit, spongiforme Enzephalopathie (HE)
23 Senile Plaques und neurofibrilläre Degeneration im Hippocampus (Silberfärbung)

8. Woche:

- Makropräparate: 37 Meningeom
38 Glioblastom
39 Medulloblastom
40 Multiple Hirnmetastasen
Schnittpräparate: 24 Oligodendrogliom (HE)
25 Glioblastom (HE)

9. Woche: Endokrinologie und Weichgeweben

- Makropräparate: 41 Kraniopharyngeom
42 Nebennierenrindenadenom
43 Papilläres Schilddrüsenkarzinom (Carcinoma papillare glandulae thyroideae)
Schnittpräparate: 26 Subakute granulomatöse Thyreoiditis (De Quervain) (HE)
27 Papilläres Schilddrüsenkarzinom (HE)
28 Morbus Basedow (HE)
29 Hashimoto thyreoiditis (HE)
30 Nebenschilddrüsenadenom (HE)
31 Phäochromozytom (HE)
32 Leiomyosarkom (HE)
33 Myxoides Liposarkom (HE)

10-11. Wochen: Weibliche Geschlechtsorgane und die Mamma

10. Woche:

- Makropräparate: 44 Zervixkarzinom (Carcinoma cervicis uteri)
45 Endometriumpolyp (Polypus endometrii)
46 Endometriumkarzinom (Carcinoma corporis uteri)
47 Papilläres seröses Adenokarzinom der Tube (Adenocarcinoma papillare serosum tubae) Schnittpräparat:
34 Endometriumkarzinom, Kürettage (Adenocarcinoma endometrii) (HE)

11. Woche:

- Makropräparate: 48 Multilokulares muzinöses Zystadenom des Ovars (Cystadenoma multiloculare mucinosum ovarii)
49 Thekofibrom des Ovars (Thecofibroma ovarii)
50 Dermoidzyste (Cysta dermoides) Wiederholung
51 Solides Teratom des Ovars (Teratoma solidum ovarii)
52 Dysgerminom
53 Blasenmole (Mola hydatidosa)
54 Fibroadenom der Mamma (Fibroadenoma mammae) Wiederholung
55 Mammakarzinom (Carcinoma mammae) Wiederholung
56 Mastitis carcinomatosa
57 Morbus Paget der Mamma
- Schnittpräparate: 35 Papilläres seröses Zystadenokarzinom des Ovars (Cystadenocarcinoma papillare serosum ovarii) (HE)
36 Blasenmole (Mola hydatidosa) (HE)
37 Intraduktales Papillom der Mamma (HE)
38 Morbus Paget der Mamma (HE)
39 Invasives duktales Karzinom (Carcinoma ductale invasivum) (HE)
40 Muzinöses Karzinom (Carcinoma mucinosum) (HE)

12. Woche: Nephropathologie

- Makropräparate: 58 Polyzystische Niere (Neugeborenentyp) (Ren polycysticum)
59 Polyzystische Niere (Erwachsenentyp) (Ren polycysticum)
60 Abszedierende Pyelonephritis, Papillennekrose
61 Nephrosklerose
62 Hydronephrose
63 Nierenzellkarzinom
64 Wilms-Tumor
- Schnittpräparate: 41 Rapid progressive Glomerulonephritis mit Halbmondbildung (HE)
42 Hyalinisierten Glomeruli (HE)
43 Diabetische Nephropathie - Kimmelstiel-Wilson Sy. (PAS)
44 Nierenzellkarzinom (HE)

13. Woche: Haut und Knochen

- Makropräparate: 65 Melanom des Auges
66 Malignes Melanom mit Metastasen
67 Turbantumor
68 Osteosarkom
69 Chondrosarkom
- Schnittpräparat:
45 Riesenzelliger Knochentumor (Osteoklastom) (HE)
46 Seborrhoische Keratose (HE)
47 Basaliom (HE)
48 Malignes Melanom (HE)
49 Naevus Pigmentosus und SSMM (HE)
50 Bullöses Pemphigoid (HE)
51 Psoriasis - Schuppenflechte (HE)

14. Woche: Hämatologie

- Makropräparate: 70
71 Burkitt-Lymphom
72 Multiples Myelom
73 Chronische myeloische Leukämie - extreme Splenomegalie
74 Lymphatische Polypose des Dick- und Dünndarms (Polyposis lymphomatosa intestini tenui et crassi)
- Schnittpräparate: 52 Piringer-Kuchinka Lymphadenitis (HE)
53 Follikuläres Lymphom
54 CLL/SLL (Lymphknoten) (HE)
55 Morbus Hodgkin (HE)
56 Chronische myeloische Leukämie, chronische Phase, Blutausrich (MG)
57 Diffuses großzelliges B-Zell Lymphom mit massenhaften Russell und Dutcher Körpern (HE, PAS)

Seminare

1. Woche: Atmungsorgane

- Makropräparate: 1 Supraglottisches Kehlkopfkarzinom (Carcinoma laryngis)
2 Bronchiektase
3 NRDS, Korrosionspräparat
4 Bronchialkarzinom (Carcinoma bronchi)
5 Mesotheliom
6 Silikose
- Schnittpräparate: 1 NRDS (PAS)
2 Lungenaspergillose (PAS)
3 CMV-Pneumonitis (HE)
4 Kleinzelliges Lungenkarzinom (Carcinoma microcellulare pulmonum) (HE)
5 Plattenepithelkarzinom (Carcinoma planocellulare pulmonum) (HE)
6 Adenokarzinom der Lunge (HE)
7 Asthma bronchiale (HE und PAS)
8 Silikose (HE)

2-3. Wochen: Gastroenterologie

2. Woche:

- Makropräparate: 7 Ösophagusdivertikel (Diverticulum oesophagi)
8 Ösophaguskarzinom (Carcinoma oesophagi)
9 Chronisches Magengeschwür mit Penetration ins Pankreas (Ulcus chronicum penetrans ventriculi)
10 Exophytisches Magenkarzinom
11 Magenkarzinom vom Typ der - Linitis plastica-, und Krukenberg-Tumor, Wiederholung
12 Pyloruskarzinom (Carcinoma pylori)
- Schnittpräparate: 9 Pleomorphes Adenom (HE)
10 Helicobacter pylori Infektion (Warthin-Starry)
11 Zöliakie - subtotale/totale Zottenatrophie (Marsh 3c) (HE)

3. Woche:

- Makropräparate: 13 Morbus Crohn
14 Kolondivertikulose (Diverticulosis coli)
15 Colitis ulcerosa
16 Polyp des Rektums - Wiederholung
17 Adenokarzinom des Rektums (Adenocarcinoma recti) - Wiederholung
- Schnittpräparate: 12 Karzinoid der Appendix (HE)
13 Adenokarzinom des Rektums (Adenocarcinoma recti) (HE)

4-5. Wochen: Leber - Gallengänge - Pankreas

4. Woche:

- Makropräparate: 18 Polyzystische Leber und Niere
19 Echinococcuszyste
20 Makronoduläre (sog. postnekrotische) Leberzirrhose
- Schnittpräparate: 14 Fibropolyzystische Leberläsion (HE)
15 HBs-Ag positive Leber (Orceinfärbung nach Shikata)

5. Woche:

- Makropräparate: 21 Fokale noduläre Hyperplasie der Leber
22 Hepatozelluläres Karzinom
23 Cholelithiasis, Gallenblasenempyem
24 Gallenblasenkarzinom mit multiplen Lebermetastasen (Adenocarcinoma cholecystae)
25 Pankreaskarzinom (Carcinoma pancreatis)
- Schnittpräparate: 16 Alkoholische Hepatitis (HE)
17 Hepatozelluläres Karzinom auf Grund einer Zirrhose (HE)

6. Woche: Urologie, männliche Geschlechtsorgane

- Makropräparate: 26 Urothelkarzinom der Harnblase (Carcinoma urotheliale vesicae urinariae)
27 Prostatakarzinom (Adenocarcinoma prostatae)
28 Chronische Epididymitis, Hydrozele, Hodenatrophie (Epididymitis chronica, Hydrokele. Atrophia testis)
29 Gemischter Keimzelltumor: Seminom und embryonales Karzinom
30 Peniskarzinom (Carcinoma penis)
- Schnittpräparate: 18 Papilläres Urothelkarzinom des Nierenbeckens, Grad II (HE)
19 Prostatakarzinom (Adenocarcinoma prostatae) (HE)
20 Seminom (HE)
21 Gemischter Keimzelltumor: Teratokarzinom (HE)

7-8. Wochen: Neuropathologie

7. Woche:

- Makropräparate: 31 Epidurales Hämatom.
32 Subdurales Hämatom.
33 Subarachnoidalblutung.
34 Sekundäre Ponsblutung, Hämatozephalus
35 Hirnatrophie (Atrophia cerebri) - Wiederholung
36 Multiple Sklerose (Sclerosis multiplex)
- Schnittpräparate: 22 Prionkrankheit, spongiforme Enzephalopathie (HE)
23 Senile Plaques und neurofibrilläre Degeneration im Hippocampus (Silberfärbung)

8. Woche:

- Makropräparate: 37 Meningeom
38 Glioblastom
39 Medulloblastom
40 Multiple Hirnmetastasen
- Schnittpräparate: 24 Oligodendrogliom (HE)
25 Glioblastom (HE)

9. Woche: Endokrinologie und Weichgewebe

- Makropräparate: 41 Kraniopharyngeom
42 Nebennierenrindenadenom
43 Papilläres Schilddrüsenkarzinom (Carcinoma papillare glandulae thyroideae)
- Schnittpräparate: 26 Subakute granulomatöse Thyreoiditis (De Quervain) (HE)
27 Papilläres Schilddrüsenkarzinom (HE)
28 Morbus Basedow (HE)
29 Hashimoto thyreoiditis (HE)
30 Nebenschilddrüsenadenom (HE)
31 Phäochromozytom (HE)
32 Leiomyosarkom (HE)
33 Myxoides Liposarkom (HE)

10-11. Wochen: Weibliche Geschlechtsorgane und die Mamma

10. Woche:

- Makropräparate: 44 Zervixkarzinom (Carcinoma cervicis uteri)
45 Endometriumpolyp (Polypus endometrii)
46 Endometriumkarzinom (Carcinoma corporis uteri)
47 Papilläres seröses Adenokarzinom der Tube (Adenocarcinoma papillare serosum tubae) Schnittpräparat:
34 Endometriumkarzinom, Kürettage (Adenocarcinoma endometrii) (HE)

11. Woche:

- Makropräparate: 48 Multilokulares muzinöses Zystadenom des Ovars (Cystadenoma multiloculare mucinosum ovarii)
49 Thekofibrom des Ovars (Thecofibroma ovarii)
50 Dermoidzyste (Cysta dermoides) Wiederholung
51 Solides Teratom des Ovars (Teratoma solidum ovarii)
52 Dysgerminom
53 Blasenmole (Mola hydatidosa)
54 Fibroadenom der Mamma (Fibroadenoma mammae) Wiederholung
55 Mammakarzinom (Carcinoma mammae) Wiederholung
56 Mastitis carcinomatosa
57 Morbus Paget der Mamma
- Schnittpräparate: 35 Papilläres seröses Zystadenokarzinom des Ovars (Cystadenocarcinoma papillare serosum ovarii) (HE)
36 Blasenmole (Mola hydatidosa) (HE)
37 Intraduktales Papillom der Mamma (HE)
38 Morbus Paget der Mamma (HE)
39 Invasives duktales Karzinom (Carcinoma ductale invasivum) (HE)
40 Muzinöses Karzinom (Carcinoma mucinosum) (HE)

12. Woche: Nephropathologie

- Makropräparate: 58 Polyzystische Niere (Neugeborenentyp) (Ren polycysticum)
59 Polyzystische Niere (Erwachsenentyp) (Ren polycysticum)
60 Abszedierende Pyelonephritis, Papillennekrose
61 Nephrosklerose
62 Hydronephrose
63 Nierenzellkarzinom
64 Wilms-Tumor
- Schnittpräparate: 41 Rapid progressive Glomerulonephritis mit Halbmondbildung (HE)
42 Hyalinisierten Glomeruli (HE)
43 Diabetische Nephropathie - Kimmelstiel-Wilson Sy. (PAS)
44 Nierenzellkarzinom (HE)

13. Woche: Haut und Knochen

- Makropräparate: 65 Melanom des Auges
66 Malignes Melanom mit Metastasen
67 Turbantumor
68 Osteosarkom
69 Chondrosarkom
- Schnittpräparat: 45 Riesenzelliger Knochentumor (Osteoklastom) (HE)
46 Seborrhoische Keratose (HE)
47 Basaliom (HE)
48 Malignes Melanom (HE)
49 Naevus Pigmentosus und SSMM (HE)
50 Bullöses Pemphigoid (HE)
51 Psoriasis - Schuppenflechte (HE)

14. Woche: Hämatologie

- Makropräparate: 70
71 Burkitt-Lymphom
72 Multiples Myelom
73 Chronische myeloische Leukämie - extreme Splenomegalie
74 Lymphatische Polypose des Dick- und Dünndarms (Polyposis lymphomatosa intestini tenui et crassi)
- Schnittpräparate: 52 Piringer-Kuchinka Lymphadenitis (HE)
53 Follikuläres Lymphom
54 CLL/SLL (Lymphknoten) (HE)
55 Morbus Hodgkin (HE)
56 Chronische myeloische Leukämie, chronische Phase, Blutausrich (MG)
57 Diffuses großzelliges B-Zell Lymphom mit massenhaften Russell und Dutcher Körpern (HE, PAS)

Prüfungsfragen

I. Atmungsorgane

1. Erkrankungen der oberen Atemwege.
2. Fehlbildungen der Lunge. Atelektasen. IRDS, ARDS.
3. Infektionen der unteren Atemwege.
4. Chronische obstruktive Lungenerkrankungen (allgemeine Eigenschaften, Type)
5. Chronische restriktive Lungenerkrankungen, allgemeine Eigenschaften, Ätiologie
6. Vaskuläre Lungenerkrankungen
7. Lungentumoren.
8. Erkrankungen der Pleura und des Mediastinums.

II. Gastroenterologie

9. Gesichtsdeformitäten. Infektiöse und tumoröse Krankheiten der Mundschleimhaut.
10. Pathologie der Speicheldrüsen.
11. Pathologie des Ösophagus.
12. Ulzeröse und entzündliche Erkrankungen des Magens.
13. Benigne und maligne Tumoren des Magens.
14. Missbildungen des Dünndarms. Malabsorption. Tumoren des Dünndarms.
15. Kolondivertikulose. Pathologie der intestinalen Polypen.
16. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.
17. Bösartige kolorektale Tumoren und ihre Beziehung zu intestinalen Polypen.
18. Krankheiten der Appendix und des Peritoneums (Appendizitis, Mukozele, Peritonitis, retroperitoneale Sklerose, Pseudomyxom).

III. Leber - Gallengänge - Pankreas

19. Kreislaufstörungen der Leber. Nicht-virale Entzündungen der Leber. Drogenhepatopathien.
20. Akute Virushepatitiden (Ätiologie, Pathomorphologie, komplizierte Formen)
21. Chronische Virushepatitiden (Ätiologie, Typen, Pathomorphologie und Differenzialdiagnose, Nachweis von Virus-assoziierten Antigenen und ihre Bedeutung).
22. Leberzirrhose. Leberinsuffizienz.
23. Lebertumoren und tumorartige Läsionen.
24. Cholelithiasis (Ätiologie, Komplikationen, biochemischer Hintergrund), Pathologie der extrahepatischen Gallengänge
25. Pankreatitiden (akute und chronisch), Pankreastumoren.

V. Urologie, männliche Geschlechtsorgane

26. Zystitiden, Tumoren des Ureters und der Harnblase, Urothelkarzinom des Nierenbeckens.
27. Angeborene Missbildungen, Entzündungen und Tumoren des Penis.
28. Prostatitiden. Prostatahyperplasie, Komplikationen.
29. Tumoren der Prostata.
30. Angeborene Abnormitäten und entzündliche Krankheiten des Hodens. Pathologie der testikulären Appendices (Nebenhoden, Samenstrang). Tumoren des gonadalen Stromas und sekundäre Tumoren.
31. Testikuläre Keimzelltumoren, Klassifikation, Tumormarkern.

VI. Weibliche Geschlechtsorgane und Mamma

32. Vulvovaginitiden (Syphilis, Gonorrhö, Lymphogranuloma venereum, HSV, HPV). PID.
33. Benigne epitheliale Veränderungen der Vulva. Tumoren der Vulva und Vagina.
34. Entzündungen, tumorartige Veränderungen und Tumoren der Zervix. Zervixkarzinom (Pathogenese, Pathomorphologie, Vorsorgeuntersuchung)
35. Adenomyose und Endometriose. Dysfunktionelle Blutungen, Endometriumhyperplasie, Endometritiden.
36. Gut- und bösartige epitheliale Tumoren des Corpus uteri.
37. Mesenchymale Tumoren des Corpus uteri. Erkrankungen der Tuba.
38. Zysten und Tumoren der Ovarien (epitheliale Tumoren, Keimzelltumoren, Keimstrang-Stromatumoren, Metastasen)
39. Pathologie der Schwangerschaft.
40. Mastitis. Zystische Mastopathie. Fibroepitheliale Tumoren der Mamma.
41. Mammakarzinom. Pathogenese, Typen, Prognose.

VII. Neuropathologie

42. Hirnödeme, Hydrocephalus, Fehlbildungen des Gehirns.
43. Neurodegenerative Erkrankungen und Demenz
44. Entmarkungskrankheiten
45. Entzündungen des ZNS
46. Zerebrovaskuläre Erkrankungen, intrakranielle Blutungen.
47. Neuroepitheliale Tumoren des ZNS
48. Nicht neuroepitheliale Tumoren des ZNS

VIII. Endokrinologie und Weichgewebe

49. Tumoren der anterior Lappen der Hypophyse, Folgen. Hinterlappensyndrome. Hypopituitarismus-assoziierte Erkrankungen (Sheehan-Syndrom, chromophobes Adenom, empty sella sy., suprasellare Tumoren)
50. Erkrankungen mit Schilddrüsenhyperplasie. Thyreoiditis (Ätiologie, Pathogenese, Morphologie).
51. Gut- und bösartige Tumoren der Schilddrüse.
52. Pathologie der Nebenschilddrüse. (Hyperplasie, Adenom, Ursachen der Hypoparathyreoidismus.) Multiple endokrine Neoplasien.
53. Ursachen und Klinik der Atrophie und Hyperplasie der Nebennierenrinde. Tumoren der Nebennierenrinde. (Morphologie, klinische Syndrome) Ursachen der Nebennierenrindeninsuffizienz. Tumoren des Nebennierenmarks.
54. Pathogenese und Häufigkeit der Weichteiltumoren. Fibröse Tumoren und tumorartige Läsionen. Fibrohistiozytäre Tumoren.
55. Gut- und bösartige Tumoren des Fettgewebes. Gut- und bösartige Tumoren der peripheren Nerven und der Synovia
56. Gut- und bösartige Tumoren des Muskelgewebes (Leiomyom, Leiomyosarkom, Rhabdomyom, Rhabdomyosarkom, Type)

IX. Nephropathologie

57. Niereninsuffizienz, Urämie. Zystische Nierenkrankheiten. Missbildungen.
58. Glomerulonephritiden: Klassifikation nach klinischen Symptomen. Histologische Veränderungen in Glomerulonephritiden.
59. Nephrosis-Syndrom (minimal change, membranöse Glomerulonephritis, fokal segmentale Glomerulosklerose, membranoproliferative Glomerulonephritis)
60. IgA-Nephropathie, chronische Glomerulonephritis, glomeruläre Veränderungen in systematischen Erkrankungen (SLE, Henoch-Schönlein Purpura, Wegener'sche Granulomatose, Amyloidose)
61. Nephritis-Syndrom (akute poststreptokokkale Glomerulonephritis), Rapid progressive Glomerulonephritis. Diabetische Nephropathie.
62. Akute tubuläre Nekrose (ischämische und toxische). Hypersensitive interstitielle Nephritis, analgetische Nephropathie. Uratnephropathie. Akute und chronische Pyelonephritis (Pathogenese, Morphologie, Folge, klinischer Verlauf)
63. Benigne und maligne Nephrosklerose und diffuse kortikale Nekrose. Urolithiasis und obstruktive Uropathie.
64. Nierentumoren (Rindenadenom, Onkozytom, Klarzellkarzinom, papilläres Karzinom, Nephroblastom)

X. Haut und Knochen

65. Präkanzeröse und tumorartige Hautveränderungen. Nicht-melanozytische Hauttumoren.
66. Pathologie der melanozytischen Hautveränderungen.
67. Angeborene, metabolische und entzündliche Knochenerkrankungen.
68. Gutartige und bösartige Knochentumoren.

XI. Hämatologie

69. Reaktive Lymphknotenveränderungen.
70. Niedriggradige B-Zell Lymphome (FL, CLL, MCL, MZL)
71. Hochgradige B-Zell Lymphome (BL, DLBCL). Neoplasien der Plasmazellen.
72. Morbus Hodgkin
73. T/NK-Zell-Lymphome.
74. AML und MDS
75. Chronische myeloproliferative Erkrankungen.
76. Nicht - neoplastische Knochenmarkerkrankungen

Anmerkung: Das Institut für Pathologie behält sich das Recht vor, minimale Änderungen an der Thematik und den Prüfungsfragen vorzunehmen.

Dozent

Dr. Alinda Dalma Várnai-Händel, Dr. Hegedüs Ivett (HEIPAAP.PTE), Dr. Kovács Krisztina (KOKFAAO.PTE), Dr. Pajor László (PALGAAO.PTE)

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Bogner Barna István (BOBPAAO.PTE), Dr. Czina Márton (CZMNAAT.PTE), Dr. Fincsur András (FIAHAAO.PTE), Dr. Hegedűs Ivett (HEIFAAO.PTE), Dr. Hegedűs Ivett (HEIFAAO.PTE), Dr. Kovács Krisztina (KOKFAAO.PTE), Dr. Makk Evelin (MAEQAAO.PTE), Dr. Pajor László (PALGAAO.PTE)

ODP-SPR-T CHIRURGISCHE PROPÄDEUTIK

Lehrbeauftragte/r:

DR. VERECZKEI, ANDRÁS GÁBOR, Universitätsprofessor
Klinik für Chirurgie

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **14 Vorlesungen + 14 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 200**

Voraussetzungen: **ODA-EL2-T erfüllt + ODA-NEA-T erfüllt + ODP-BPR-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Studium Chirurgische Propädeutik umfasst ein allgemeines, aber jedoch ein gezieltes Material von Kenntnissen, die die Aneignung des speziellen Klinikums im Laufe der nachfolgenden Semester ermöglichen. Das Studium fügt sich organisch in die Struktur des präklinischen Blocks und erzielt vor allem ein praktisches und menschenbezogenes Verstehen von pathophysiologischen Vorgängen, die sich bei chir. Eingriffen abspielen. Andererseits es bietet ein theoretisches und zugleich auch praktisches Kapital, das man in den weiteren, und später sogar auch im gewählten Beruf vergelten kann. Die Vorlesungen gehen über die chirurgische Behandlung von endokrinen Erkrankungen und Läsionen der weiblichen Brust. Noch kriegen die Studenten noch eine Übersicht über die Organtransplantation und Plastische Chirurgie. Eine kurzgefasste Übersicht über die Behandlung von thermischen Verletzungen wird auch gegeben.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Die erste Prüfung wird schriftlich, die weiteren verbessernde Prüfungen mündlich gemacht.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Bestätigtes Fernbleiben kann nach Vereinbarung mit dem Gruppenleiter in einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
Siewert J. R.: Chirurgie. Springer Verlag Berlin-Heidelberg
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

- 1 Allgemeine chirurgische Onkologie
Dr. Horváth Örs Péter
- 2 Künstliche Ernährung in der Chirurgie
Dr. Vereczkei András Gábor
- 3 Ambulante Chirurgie
Dr. Papp Róbert
- 4 Laparoscopische Chirurgie
Dr. Vereczkei András Gábor
- 5 Termische Verletzungen
Dr. Kádár Zsolt
- 6 Prinzipien der Plastischen Chirurgie
Dr. Kádár Zsolt
- 7 Brustchirurgie
Dr. Kádár Zsolt
- 8 Chirurgie der Hernien
Dr. Lukács László
- 9 Appendicitis, Ileus, Peptisches Ulkus
Dr. Papp Róbert
- 10 Grundlagen der Organ und Gewebetransplantation
Dr. Vereczkei András Gábor

- 11 Organtransplantationen (Niere, Bauchspeicheldrüse)
Dr. Vereczkei András Gábor
- 12 Chirurgie der Schilddrüse
Dr. Vereczkei András Gábor
- 13 Chirurgie der Nebennieren
Dr. Vereczkei András Gábor
- 14 Chirurgie der Nebenschilddrüse und Milz
Dr. Vereczkei András Gábor

Praktika

- 1 Besuch im chirurgischen Ordinationsraum, Verbandsraum. Postoperative Wundbehandlung auf der Station.
- 2 Besuch im chirurgischen Ordinationsraum, Verbandsraum. Postoperative Wundbehandlung auf der Station.
- 3 Physikalische Krankenuntersuchung. Erörterung und Auswertung von diagnostischen Mitteln und Befunden
- 4 Physikalische Krankenuntersuchung. Erörterung und Auswertung von diagnostischen Mitteln und Befunden
- 5 Demonstration der routinen Eingriffen benutzt in Chirurgie (intravenöse, intraarterielle Kanülation, Einführung von nasogastrischen Sonden und Harnblasenkatheter, Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten, Blutersatz in der Praxis).
- 6 Demonstration der routinen Eingriffen benutzt in Chirurgie (intravenöse, intraarterielle Kanülation, Einführung von nasogastrischen Sonden und Harnblasenkatheter, Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten, Blutersatz in der Praxis).
- 7 Wichtigsten chirurgischen Eingriffe. Demonstration.
- 8 Wichtigsten chirurgischen Eingriffe. Demonstration. Postoperative Hernien.
- 9 Der Schmerz als leitendes Symptom und seine Bedeutung. Ambulante Chirurgie
- 10 Postoperative Komplikationen. (Symptomatik, Therapie)
- 11 Organtransplantation. Klinische Untersuchungen.
- 12 Organtransplantation. Klinische Untersuchungen.
- 13 Endokrinologische Chirurgie
- 14 Akute Wundversorgung (Primär und aufgeschoben)

Seminare

Prüfungsfragen

1. Palliative Operationsmöglichkeiten. Irresektabilität und Inoperabilität.
2. Behandlungsmöglichkeiten bei Tumorpatienten, Qualität der Resektion (R0, R1, R2). Prognosefaktoren
3. Begriff und Typen der Präkanzerose. Verbreitung und Beschwerden. Klassifikation der Tumoren
4. Verbrennungen, Verbrennungskrankheit, chir. Therapie von Erfrierungen
5. Chirurgie der Metastasen
6. Hyperparathyroidismus
7. Schilddrüsentumoren; Beschwerden, Symptomatik, Behandlungsmöglichkeiten
8. Chirurgische Behandlung der Hyperthyreose
9. Noduläre Erkrankungen der Schilddrüse
10. Postoperative Komplikationen der Schilddrüse
11. Chirurgische Behandlung der Nebennierentumoren
12. Gastroduodenale Ulzerationen und chirurgische Behandlung
13. Chirurgie der Leistenhernie
14. Bauchwandbruch und Behandlung
15. Appendicitis
16. Symptome und Krankheitsbild von Ileus
17. Akuten Gastrointestinalen Blutungen
18. Diagnose von Brustkrebs
19. Operabler Brustkrebs (chirur. und adjuvante Behandlung)
20. Gutartige Brusttumoren, Entzündungen der Brust
21. Akuter Abdomen
22. Indikationen und Kontraindikationen für laparoskopische Chirurgie
23. Chirurgische Endoskopie (Laparoskopie, Thorakoskopie)
24. Hirntod-Feststellung. Medizinische und juristische Voraussetzungen.
25. Arten der Organspende
26. Immunsuppressionstherapie nach Organtransplantation
27. Vorbereitung des Organspenders, Konservierung von Nieren
28. Komplikationen der Nierentransplantation

29. Indikationen für Leber und Pankreastransplantation
30. Bedingungen der ambulanten Chirurgie
31. Chirurgie der Milz.
32. Indikationen, Kontraindikationen der künstlichen Ernährung

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Ferencz Sándor (FESDAA.T.JPTE), Dr. Horváth Örs Péter (HOOGAAO.PTE), Dr. Kelemen Dezsó Tamás (KEDMAAO.PTE), Dr. Kondor Ariella (KOAPAKA.PTE), Dr. Lukács László (LULHAAE.PTE), Dr. Papp András (PAAOABP.PTE), Dr. Papp Róbert (PARFABO.PTE), Dr. Szántó Zalán János (SZZFAAO.PTE), Dr. Vereczkei András Gábor (VEAGAAO.PTE)

ODR-BEL-T PRAKTIKUM DER INNEREN MEDIZIN

Lehrbeauftragte/r:

DR. TÓTH, KÁLMÁN, Universitätsprofessor
I. Klinik für Innere Medizin

0 ECTS-Punkte • **Unterschrift** • **Kriterienanforderung** • **SS** • **Rekommandiert Semester: 6.**

Semesterwochenstunden: **0** Vorlesungen + **140** Übungen + **0** Seminare = **Insgesamt 140**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 200** Voraussetzungen: **ODP-BPR-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Praktikum an einer Station Innere Medizin mit Leitung einem/einer Stationsarzt/-ärztin.

Ausbildungsziele: Die Studierenden sollen die Fertigkeiten der Untersuchung und Behandlung von Patienten einüben, die Indikationsstellung der wichtigsten diagnostischen Methoden und die Zusammenfassung (Synthetisierung) der Krankengeschichten und der Befunde erlernen.

Ausbildungsinhalte für das Praktikum der Inneren Medizin:

1. Erhebung und Bewertung der Anamnese. Körperliche Untersuchung.
2. Erstellung einer Krankengeschichte mit Befunddokumentation und Dokumentation des Krankheitsverlaufs.
3. Durchführung von EKG-Untersuchungen.
4. Durchführung von rektalen digitalen Untersuchungen und vom fäkalen okkulten Bluttest.
5. Erlernen der Technik der Blutentnahme, der subkutanen, intramuskulären, intravenösen Injektionen und Infusionen.
6. Erlernen der wichtigsten labordiagnostischen Verfahren, der Urinanalyse sowie der grundlegenden hämatologischen Laboruntersuchungen.
7. Teilnahme an Stationsvisiten und Fallbesprechungen.
8. Teilnahme an Untersuchungen der Funktionsdiagnostik, wie Endoskopie, Sonographie, Echokardiographie, Belastungs-EKG, u.s.w.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Mehr als 15% Abwesenheit wird während des Praktikums nicht toleriert.

Das Praktikum der Inneren Medizin ist auch im Ausland (EU, USA) (an der Innere Medizin Station einer akkreditierten Klinik, eines Lehrkrankenhauses oder Komitatskrankenhauses) absolvierbar, wenn der Student/die Studentin über nachweisbar gute Sprachkenntnisse des Empfangslandes verfügt.

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Ein Nachholen der versäumten Stunden des Praktikums ist als Verlängerung möglich.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Hermann S. Fießl, Martin Middeke: Anamnese und Klinische Untersuchung, 5. Auflage, Thieme.

Vorlesungen

Praktika

- 1-140 Praktikum: Übung der in der Thematik angegebenen Themen.
Erhebung und Bewertung der Anamnese. Körperliche Untersuchung.
Erstellung einer Krankengeschichte mit Befunddokumentation und Dokumentation des Krankheitsverlaufs.
Durchführung von EKG-Untersuchungen.
Durchführung von rektalen Untersuchung und fäkalen okkulten Bluttest.
Erlernen der Technik der Blutentnahme, den subcutanen, intramuskulären, intravenösen Injektionen und Infusionen.
Erlernen der prinzipiellen labordiagnostischen Verfahren sowie Urinanalyse, grundsätzlichen hämatologischen Laboruntersuchungen.
Teilnahme an Stationsvisiten, and Fallbesprechungen

Teilnahme an Untersuchungen in der Funktionsdiagnostik sowie Endoskopie, Sonographie, Echocardiographie, Belastungs-EKG Untersuchungen u. s. w.

Seminare

Prüfungsfragen

-

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Anfertigung und Beurteilung von EKG-s

Blutentnahme aus der Fingerkuppe

Blutzuckerbestimmung

Dokumentation der Krankenversorgung

(diagnostischer und therapeutischer Plan, Krankenakte, Überweisungsschein, Auswertung der Befunde, komplette Patientendokumentation, Arztbrief)

Entnahme einer arteriellen Blutprobe zur Bestimmung der Blutgaswerte

Internistische Anamnese und physikalische Untersuchung (Erhebung internistischer Anamnese, Inspektion des Patienten, Untersuchung der Nase, des Rachens, des Mundes, Inspektion der Schleimhäute, Palpation der Speicheldrüsen, Palpation der Schilddrüse, Palpation der Lymphknoten, Inspektion und Palpation der Haut, Turgor, Untersuchung der Ödeme, Untersuchung des Pulses, Blutdruckmessung, Inspektion des Brustkorbs, Untersuchung des Herzspitzenstoßes, Perkussion der Herzgrenzen, Auskultation der Herztöne und -Geräusche, Bestimmung der Lungengrenzen, Zwerchfellbewegung, Auskultation und Perkussion der Lunge, Stimmfremitus; Palpation, Perkussion, Auskultation des Bauches, Palpation der Leber und der Milz, Ballotieren der Nieren, Messung somatometrischer Daten, Beurteilung der Geschlechtsentwicklung, Untersuchung des psychischen und sozialen Zustandes)

Intramuskuläre, subkutane, intravenöse Injektionsgabe

Katheterisierung der männlichen Urethra, Entfernung des Katheters

Katheterisierung der weiblichen Urethra, Entfernung des Katheters

Kommunikation bei der Krankenversorgung

(verbale, non-verbale Kommunikation, Kommunikation in der Muttersprache, in Fremdsprache, mit Hilfe von Dolmetschern, Telefonat, schriftliche Kommunikation, Arzt-Patient, Arzt-Familienangehörige, Arzt-Arzt, Arzt-medizinische Fachkraft), Kommunikation mit Sterbenden und ihren Familienangehörigen, Patientenmanagement, Patientenberatung, Kommunikation mit Behinderten, Informierung, Einholung und Dokumentation informierter Einwilligung, psychische Unterstützung der Kranken

Periphere Venenpunktion und Legen einer peripheren Venenverweilkanüle

Venöse Blutentnahme mit geschlossenem Vakuum-Blutentnahmesystem

Zusammenstellung einer Infusion, Durchführung einer Infusionstherapie

Lehrer

Dr. Balikó Zoltán (BAZHAAO.PTE), Dr. Czopf László József (CZLMAAO.PTE), Dr. Feiszt Zsófia (FEZFABO.PTE), Dr. Hágendorn Roland (HARFADO.PTE), Dr. Koltai Katalin (KOKFABO.PTE), Dr. Molnár Gergő Attila (MOGFABO.PTE), Dr. Ruzsics István (RUIFAAO.PTE), Dr. Sarlós Patrícia (SAPFABO.PTE), Dr. Sebők Judit (SEJFAAO.PTE), Dr. Szabó Imre (SZIGACO.PTE), Dr. Tóth Kálmán (TOKGAAO.PTE), Dr. Tóth Orsolya (TOOPAAP.PTE), Dr. Török Orsolya (TOOQAAO.PTE), Dr. Wittmann István (WIILAAO.PTE)